



**Zentrum für Qualitätsentwicklung
in Lehre und Studium**



**Qualitätsprofil zur Akkreditierung
der Masterstudiengänge**

**Anglophone Modernities in Literature and
Culture**

und

**Vergleichende Literatur- und Kunstwissen-
schaft**

Inhaltsverzeichnis

Vorbemerkungen	4
Kurzinformationen zu den Studiengängen	5
1. Studiengangskonzept	6
1.1 Ziele des Studiengangs	6
1.2 Sicherung der wissenschaftlichen Befähigung (Konzept)	7
1.3 Sicherung der beruflichen Befähigung (Konzept)	8
1.4 Lehr- und Forschungsk Kooperationen	9
1.5 Ziele und Aufbau des Studienprogramms („Zielkongruenz“)	10
1.6 Zugang zum Studium und Studieneingang	16
1.7 Profil des Studiengangs	17
2. Aufbau des Studiengangs	18
2.1 Wahlmöglichkeiten	18
2.2 Konzeption der Module	20
2.3 Konzeption der Veranstaltungen	20
2.4 Studentische Arbeitsbelastung	22
2.5 Ausstattung	23
3. Prüfungssystem	26
3.1 Prüfungsorganisation	26
3.2 Kompetenzorientierung der Prüfungen	27
4. Internationalität	28
4.1 Internationale Ausrichtung des Studiengangs	28
4.2 Förderung der Mobilität im Studium	30
5. Studienorganisation	31
5.1 Dokumentation	31
5.2 Berücksichtigung der Kombinierbarkeit	35
5.3 Koordination von und Zugang zu Lehrveranstaltungen	35
5.4 Studiendauer und Studienzufriedenheit	37

6. Forschungs-, Praxis- und Berufsfeldbezug	38
6.1 Forschungsbezug	38
6.2 Praxisbezug	39
6.3 Berufsfeldbezug.....	40
7. Beratung und Betreuung	41
7.1 Fachliche Beratung und Betreuung im Studium	41
7.2 Hilfestellung bei Praktika, Beratung zum Übergang in den Beruf	42
7.3 Hilfestellung bei Auslandsaufenthalten	43
8. Qualitätsentwicklung.....	44
8.1 Weiterentwicklung des Studienprogramms / Studien-gangsevaluation	44
8.2 Verfahren der Lehrveranstaltungs- und Modulevaluation.....	46
8.3 Qualität der Lehre.....	46
9. Vorschläge des ZfQ für die Interne Akkreditierungskommission für den Masterstudiengang Anglophone Modernities in Literature and Culture.....	48
9.1 Empfehlungen	48
9.2 Auflagen	48
10. Vorschläge des ZfQ für die Interne Akkreditierungskommission für den Masterstudiengang Vergleichende Literatur- und Kunstwissenschaft	49
10.1 Empfehlungen	49
10.2 Auflagen	49
Abkürzungsverzeichnis.....	50
Datenquellen.....	51
Anglophone Modernities in Literature and Culture	51
Vergleichende Literatur- und Kunstwissenschaft.....	52
Richtlinien	53
Europa- bzw. bundesweit	53
Universitätsintern	54

Vorbemerkungen

Das vorliegende Qualitätsprofil zu den Masterstudiengängen Anglophone Modernities in Literature and Culture (AML) und Vergleichende Literatur- und Kunstwissenschaft (VLK) wurde vom Geschäftsbereich Akkreditierung des Zentrums für Qualitätsentwicklung in Lehre und Studium (ZfQ) der Universität Potsdam verfasst. Es vereint sowohl Studiengangsevaluation als auch Akkreditierungsbericht. Das heißt, es möchte nicht nur über den Studiengang informieren, sondern auch Anhaltspunkte zu möglichen Stärken und Schwächen des Studiengangs liefern und bei der Studiengangsentwicklung durch Empfehlungen beraten. Schließlich dient das Qualitätsprofil der Internen Akkreditierungskommission als Grundlage für deren Akkreditierungsentscheidung.

Mit dem erfolgreichen Abschluss der Systemakkreditierung ist die Universität Potsdam berechtigt, die Akkreditierung von Studiengängen intern durchzuführen und das Siegel des Akkreditierungsrats zu verleihen.¹ Dabei wird die Einhaltung europäischer, nationaler und landesspezifischer Richtlinien (vornehmlich Regeln des Akkreditierungsrats, KMK-Strukturvorgaben) sowie universitätsinterner Normen (etwa allgemeine Studien- und Prüfungsordnung) überprüft. In den einzelnen Themenbereichen des vorliegenden Qualitätsprofils finden sich diese externen und internen Leitlinien wieder.² Sie sind als spezifische Kriterien den verschiedenen Themenbereichen jeweils (in kursiver Form) einfürend vorangestellt.

Die Erstellung des Qualitätsprofils beruht auf Dokumentenanalysen (Studienordnung, Modulhandbuch, Vorlesungsverzeichnisse), der Auswertung von Daten (Ergebnisse aus Studierendenbefragungen, Hochschulstatistiken) und Gesprächen mit Studierenden- sowie Fachvertretern/-innen. Weiterhin fließen ein: der Selbstbericht des Faches und externe Gutachten je einer/-s Vertreterin/-s der Wissenschaft, einer/-s des Arbeitsmarkts und einer/-s externe/-n studentischen Gutachters/-in. Detaillierte Angaben zu den referenzierten Richtlinien und den benutzten Datenquellen sind im Anhang enthalten.

Bereich Akkreditierung³,
Zentrum für Qualitätsentwicklung in Lehre und Studium

Potsdam, den 16. August 2019

1 Eine Verfahrensbeschreibung findet sich hier: http://www.uni-potsdam.de/fileadmin01/projects/zfq/EvAH/Antr%C3%A4ge__GO__Unterlagen/VerfahrenIntAkk_r_150401.pdf.

2 Wie externe und interne Kriterien mit den Prüfbereichen des Qualitätsprofils korrespondieren, darüber gibt folgende Handreichung des ZfQ Auskunft: http://www.uni-potsdam.de/fileadmin01/projects/zfq/EvAH/Quellen_Prfrkriterien_IntAkk_r__%C3%9Cberarbeitung_M%C3%A4rz_2016_.pdf.

3 Informationen und Ansprechpartner/-innen unter: <https://www.uni-potsdam.de/zfq/evah.html>.

Kurzinformationen zu den Studiengängen

	Anglophone Modernities in Literature and Culture (AML)	Vergleichende Literatur- und Kunstwissenschaft (VLK)
Abschlussgrad	Master of Arts (M.A.)	
Anbieter des Studiengangs	Philosophische Fakultät, Institut für Anglistik und Amerikanistik	Philosophische Fakultät, Institut für Künste und Medien
Datum der Einführung	6. April 2011	23. Juni 2010
Änderungen (Ä)/Neufassungen der Ordnungen (O)	15. Februar 2017 (O)	10. Juli 2013 (Ä) 15. Februar 2017 (O)
Datum der letzten Akkreditierung	---	---
Regelstudienzeit (einschließlich Abschlussarbeit)	4 Semester	
Studienbeginn	Winter- und Sommersemester	Wintersemester
Anzahl der ECTS-/Leistungspunkte (LP)	120 LP	
Anzahl der Studienplätze (Zulassungszahl/Einschreibungen 1. FS)	25/51 (WiSe 2017/18 und SoSe 2018)	20/11 (WiSe 2017/18)
Studiengebühren	---	---
Studienform	Vollzeit, teilzeitgeeignet	
Zugangsvoraussetzungen	erster berufsqualifizierender Abschluss eines Hochschulstudiums mit mind. 40 LP in Literatur- und/oder Kulturwissenschaft, englische Sprachkenntnisse mind. Stufe C1	erster berufsqualifizierender Abschluss eines Hochschulstudiums mit mind. 40 LP in Literatur- und/oder Kunstwissenschaft, englische Sprachkenntnisse mind. Stufe B2, Sprachkenntnisse einer weiteren modernen Sprache mind. Stufe A2

1. Studiengangskonzept

1.1 Ziele des Studiengangs

Kriterium: Die Qualifikationsziele umfassen fachliche und überfachliche Aspekte und beziehen sich insbesondere auf die Bereiche wissenschaftliche Befähigung, die Befähigung, eine qualifizierte Beschäftigung aufzunehmen, die Befähigung zum gesellschaftlichen Engagement und Persönlichkeitsentwicklung. Die Studien- und Prüfungsordnung enthält Angaben zu fachlichen, methodischen, personalen Kompetenzen und zukünftigen Berufsfeldern.

Die Ziele der Masterstudiengänge Anglophone Modernities in Literature and Culture und Vergleichende Literatur- und Kunstwissenschaft sind jeweils in der Studienordnung⁴ dokumentiert (§ 3).

Der Studiengang **Anglophone Modernities in Literature and Culture** zielt laut Studienordnung auf „die Vertiefung der Kenntnisse zum Problemkomplex der Modernität in der englischsprachigen Welt.“ Dabei werden im Zeit- und Gesellschaftsrahmen der Modernität Aspekte aus Literatur und Kultur thematisiert. Die Studierenden setzen sich auf Grundlage von Ansätzen der Literaturwissenschaft und Cultural Studies kritisch mit methodischen Verfahren auseinander „und wenden diese Methodiken auf neuzeitliche Gegenstandsbereiche an.“ Dies befähigt sie dazu „die Komplexität der diversen Aspekte von modernity [zu erkennen] [...] und den Widerstreit miteinander konkurrierender Interpretations-, Beschreibungs- und Bewertungsangebote aus unterschiedlichen historischen, disziplinären oder regionalen Kontexten kritisch und produktiv zu rezipieren.“⁵ Neben dem Erwerb dieser fachlichen und methodischen Kompetenzen werden auch personale und soziale Kompetenzen wie das selbstständige wissenschaftliche Arbeiten und die mündliche Präsentation von Studienergebnissen vermittelt. Zudem führe „[d]ie internationale Ausrichtung des Masterstudiengangs [...] zu multiperspektivischem Arbeiten und erhöht die interkulturelle Kompetenz.“⁶ Der Fachgutachter konstatiert, dass die hier benannten Ziele des Studiengangs sehr gut deutlich werden und die „übergeordneten Qualifikationsziele [...] angemessen berücksichtigt“⁷ werden. Auch die studentische Gutachterin hebt die deutliche und offene Kommunikation der Ziele des Studiengangs positiv hervor.⁸ Nach dem Masterstudium stehen den Absolventen/-innen gemäß Studienordnung unterschiedliche Berufsfelder zur Verfügung. Dazu zählen anglistisch/amerikanistisch orientierte literatur- bzw. kulturwissenschaftliche Forschungs- und Lehrtätigkeiten im Universitätsbereich, Tätigkeiten in Fachgebieten wie dem Fachjournalismus, im Verlags- und Stiftungswesen oder in der Übersetzungs- und Öffentlichkeitsarbeit sowie im internationalen Wissenschaftsmanagement, in Archiven und in Bibliotheken.

4 URL: <https://www.uni-potsdam.de/am-up/2017/ambek-2017-16-875-879.pdf>; <https://www.uni-potsdam.de/am-up/2017/ambek-2017-16-803-813.pdf> (zuletzt abgerufen am: 15.08.2018).

5 Studienordnung § 3 (1).

6 Ebd.

7 Berensmeyer, Ingo: Fachgutachten zum Masterstudiengang Anglophone Modernities in Literature and Culture, S. 2.

8 Vgl. Peters, Laura: Studentisches Gutachten zum Masterstudiengang Anglophone Modernities in Literature and Culture, o.S.

Ein Ziel im Studiengang **Vergleichende Literatur- und Kunstwissenschaft** ist laut Studienordnung der Erwerb von historischem und theoretischem Wissen über (außer)europäische Literaturen und Künste sowie über deren Wechselbeziehung zueinander. Der Fokus im Studiengang liegt insbesondere auf der „spezifische[n] Medialität und Ästhetik der Bild- und Textkünste“, sodass Studierende neben den benannten Kenntnissen dazu befähigt werden „literatur- und kunstwissenschaftliche Methoden anzuwenden und sie mit literatur-, kunst- und allgemeiner kulturtheoretischen [sic!] Ansätzen zu verbinden.“⁹ Zudem sollen Studierende analytische Fähigkeiten im Umgang mit Literatur und Kunst erwerben und ihre wissenschaftlichen Kenntnisse durch einen verstärkten Forschungsbezug vertiefen. Zusätzlich zu den benannten Fach- und Methodenkompetenzen, werden gemäß Studienordnung auch personale Kompetenzen wie Selbstständigkeit (z. B. durch die Organisation und Durchführung von forschungsorientierten Aufgaben) und Sozialkompetenz (z. B. durch die eigenständige Organisation von Gruppen, gemeinsame Gruppenarbeiten, Diskussionen) vermittelt. Absolventen/-innen des Studiengangs können verschiedene berufliche Tätigkeiten nach ihrem Studium beginnen. In der Studienordnung werden kunst- bzw. literaturwissenschaftliche Forschungs- und Lehrtätigkeiten im Universitätsbereich genannt sowie Tätigkeiten in Museen, in Verlagen (Lektorat, Übersetzung, Pressearbeit, Management), in Print- und Onlinemedien, in literarischen Agenturen, in Radio und Fernsehen, in wissenschaftlichen Stiftungen, in der Wissenschaftsverwaltung und kuratorische Tätigkeiten (Festivals, Galerien etc.). Ferner werden Berufsmöglichkeiten in den Bereichen Öffentlichkeitsarbeit, in der Tourismusbranche und im internationalen Kulturmanagement aufgezählt. An den übergeordneten Qualifikationszielen der wissenschaftlichen und künstlerischen Befähigung orientiert, leiten sich die Ziele des Studienprogramms ab, wie die Fachgutachterin festhält. Die wissenschaftliche Befähigung ergebe sich für sie durch die Vermittlung von „historischen Kenntnissen“ und insbesondere durch die Vermittlung von „Kompetenzen im Bereich des Theorie- und Methodenwissens“. Die künstlerische Befähigung werde v. a. durch „Theoriewissen und Kompetenz im Bereich ästhetischer Reflexion für Literatur und Kunst“¹⁰ erreicht. Die Befähigung, einer qualifizierten Beschäftigung nachzugehen, werde - ebenso wie die Befähigung zum gesellschaftlichen Engagement zur Persönlichkeitsentwicklung - durch das Studienprogramm sichergestellt.¹¹ Die studentische Gutachterin hält im Gutachten die deutlichen und transparent kommunizierten Studiengangsziele positiv fest.¹²

1.2 Sicherung der wissenschaftlichen Befähigung (Konzept)

Kriterium: Zur Sicherung der wissenschaftlichen Befähigung der Studierenden wurden Empfehlungen von Fachverbänden, des Wissenschaftsrats, Standards von Fachgesellschaften, Erfahrungen anderer Universitäten usw. bei der Konzeption des Studiengangs berücksichtigt.

9 Studienordnung § 3 (1).

10 Schmitz-Emans, Monika: Fachgutachten zum Masterstudiengang Vergleichende Literatur- und Kunstwissenschaft, S. 1.

11 Vgl. ebd., S. 1.

12 Vgl. Peters, Laura: Studentisches Gutachten zum Masterstudiengang Vergleichende Literatur- und Kunstwissenschaft, o.S.

Der Konzeption des Masterstudiengangs **Anglophone Modernities in Literature and Culture** liegen laut Angaben des Faches folgende Quellen zugrunde:

- Empfehlungen zur Entwicklung und Förderung der Geisteswissenschaften in Deutschland des Wissenschaftsrats von 2006
- formale Vorgaben des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg
- inhaltliche Orientierung an international renommierten Studienprogrammen im anglophonen Ausland¹³

Welche fachspezifischen Empfehlungen und Vorgaben und welche internationalen Studienprogramme bei der Konzeption des Studiengangs Berücksichtigung gefunden haben, wird jedoch nicht konkret berichtet.

Der Konzeption des Masterstudiengangs **Vergleichende Literatur- und Kunstwissenschaft** liegen laut Angaben des Faches folgende Quellen zugrunde:

- Standards von Fachgesellschaften
- formale Vorgaben des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg
- Erfahrungswerte aus anderen Studiengängen und anderen Universitäten¹⁴

Die bei der Studiengangskonzeption berücksichtigten Empfehlungen, Vorgaben usw. sind sehr unpräzise, so wird im Selbstbericht nicht angegeben, um welche konkreten Fachgesellschaften und Studiengänge bzw. Universitäten es sich handelt. Das Fach weist in seinem Selbstbericht jedoch darauf hin, dass durch den bis dahin einmaligen Studiengang, der die zwei Fächer Literatur- und Kunstwissenschaft verbindet, kein exakter Abgleich realisiert werden konnte.¹⁵

1.3 Sicherung der beruflichen Befähigung (Konzept)

Kriterium: Zur Sicherung der Berufsbefähigung und der Wettbewerbsfähigkeit der Studierenden wurden bei der Konzeption des Studiengangs bzw. werden im laufenden Betrieb die Anforderungen des Arbeitsmarkts durch die Beteiligung von Vertretern/-innen aus den Berufsfeldern berücksichtigt bzw. Empfehlungen von Vertretern/-innen der Berufspraxis, Berufsverbände usw. eingebunden.

Der Masterstudiengang **Anglophone Modernities in Literature and Culture** eröffnet den Absolventen/-innen unterschiedliche Berufsfelder (vgl. 1.1), wobei es laut Selbstbericht des Faches, wie in allen geisteswissenschaftlichen Studiengängen, keine eindeutig definierten Berufe gibt, sondern Studierende vor allem Kompetenzen der „critical literacy“ entwickeln und das Studium zur Persönlichkeitsbildung beiträgt. Im Selbstbericht wird weiter ausgeführt, dass der deutliche Forschungsbezug im Studium den Absolventen/-innen eine Wissenschaftskarriere im In- und Ausland

13 Vgl. Zuarbeit des Faches zum Qualitätsprofil zur Akkreditierung des Masterstudiengangs Anglophone Modernities in Literature and Culture, Kap. 2.1.2.

14 Vgl. Zuarbeit des Faches zum Qualitätsprofil zur Akkreditierung des Masterstudiengangs Vergleichende Literatur- und Kunstwissenschaft, S. 6.

15 Ebd.

ermöglicht. Im Studium ist ein sechswöchiges Pflichtpraktikum vorgesehen, welches den Übergang in die Berufswelt vereinfachen soll. Hierbei bestehen verschiedene Kooperationen mit Kultureinrichtungen in Berlin, z. B. der Werkstatt der Kulturen, dem Haus der Kulturen der Welt, der Literaturwerkstatt oder dem Naturkundemuseum. Außerdem wird in der Studienordnung ein Auslandssemester empfohlen.¹⁶ Der Career Service der Universität Potsdam hebt diese Kooperationen positiv hervor, stellt sich dabei aber die Frage, ob und inwiefern Studierende davon direkt profitieren oder ob sie eher für die Planungsebene angedacht seien.

Im Selbstbericht des Masterstudiengangs **Vergleichende Literatur- und Kunstwissenschaft** wird ebenfalls erläutert, dass geistes- bzw. kulturwissenschaftliche Studiengänge typischerweise nicht für einen bestimmten Beruf ausbilden, sondern das Studium vielmehr vielfältige Berufsmöglichkeiten in unterschiedlichen kulturellen Arbeitsfeldern eröffnet (vgl. 1.1). Im Rahmen von Vorträgen und Seminaren gab es laut Angaben im Selbstbericht bereits verschiedene Zusammenarbeiten mit Berufspraxisvertretern/-innen aus den Bereichen der Buchbranche, aus den Printmedien, aus Kunstorganisation und -verwaltung, aus dem Theater sowie (seltener) aus der Modebranche. Durch die zwei im Studium integrierten Fremdsprachenmodule (Lesesprache Französisch 1 und 2 mit je 6 LP), die extra vom Zessko für den Studiengang konzipiert wurden, würden sich die beruflichen Arbeitschancen im In- und Ausland deutlich erhöhen. Außerdem ist im Curriculum ein (mindestens) einmonatiges Pflichtpraktikum integriert und das Fach sieht ein Auslandssemester oder ein zweimonatiges Auslandspraktikum als wünschenswert an und empfiehlt dieses (u. a.) in seinem Informationsflyer.¹⁷

1.4 Lehr- und Forschungsk Kooperationen

Kriterium: Es sind Kooperationen mit anderen Disziplinen innerhalb der Universität, mit anderen Hochschulen (auch im Ausland, insbesondere zur Unterstützung von Auslandsaufenthalten) und anderen wissenschaftlichen Einrichtungen vorhanden.

Dem Selbstbericht des Faches zufolge sind im Masterstudiengang **Anglophone Modernities in Literature and Culture** einige Lehr- und Forschungsk Kooperationen vorhanden. Innerhalb der Universität Potsdam gibt es Lehrkooperationen mit Vertretern/-innen verschiedener Institute, z. B. mit dem Institut für Germanistik, dem Institut für Slawistik und dem Institut für Jüdische Studien. Zudem sind enge personelle Verbindungen mit anderen Masterstudiengängen des Instituts für Anglistik und Amerikanistik vorhanden (v. a. mit den Masterstudiengängen Lehramt Englisch). Außerhalb der Universität Potsdam besteht im Rahmen von Lehr- und Forschungsk Kooperationen mit Vertretern/-innen der Humboldt Universität zu Berlin, der Freien Universität in Berlin sowie acht weiteren Universitäten in Australien, Indien, Südafrika und Nordamerika das Graduiertenkolleg Minor Cosmopolitanisms. Das Graduiertenkolleg ist primär am Institut für Anglistik und Amerikanistik veror-

16 Vgl. Zuarbeit des Faches zum Qualitätsprofil zur Akkreditierung des Masterstudiengangs Anglophone Modernities in Literature and Culture, Kap. 2.1.3.

17 Vgl. Zuarbeit des Faches zum Qualitätsprofil zur Akkreditierung des Masterstudiengangs Vergleichende Literatur- und Kunstwissenschaft, S. 6f.

tet. Einige Veranstaltungen und Projekte des Graduiertenkollegs sind laut Angaben des Faches auch für Masterstudierende geöffnet.¹⁸ Der Fachgutachter sieht den Masterstudiengang mit den bestehenden Kooperationen als „gut aufgestellt“¹⁹.

Im Selbstbericht des Faches zum Masterstudiengang **Vergleichende Literatur- und Kunstwissenschaft** werden einige Lehr- und Forschungsk Kooperationen genannt. Lehrkooperationen innerhalb der Universität Potsdam bestehen mit Studiengängen der Romanistik und der Anglistik, die ebenfalls zur Philosophischen Fakultät gehören. Zudem ist der Studiengang Mitglied im Frühneuzeit-Zentrum der Universität Potsdam. Kooperationen außerhalb der Universität Potsdam gibt es mit:

- der Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg
- den Staatlichen Museen zu Berlin
- der Fontane-Gesellschaft
- der Akademie ModeDesign in Hamburg
- der Universität der Künste in Berlin
- dem Netzwerk ModeTextil e.V.
- und den BücherFrauen (Women in Publishing) e.V.²⁰

Die bestehenden zahlreichen Lehr- und Forschungsk Kooperationen entsprechen laut der Fachgutachterin dem „Spektrum der Qualifikationsziele auf einleuchtende Weise“²¹.

1.5 Ziele und Aufbau des Studienprogramms („Zielkongruenz“)

Kriterium: Die Module sind geeignet, die formulierten Ziele des Studiengangs zu erreichen. Bei Zwei-Fächer-Bachelorstudiengängen sollte darauf geachtet werden, dass das Zweitfach nicht aus einer reinen Subtraktion des Erstfaches besteht, sondern einen gewissen Grad an Eigenständigkeit aufweist. Dies könnten z.B. Module sein, die speziell für Studierende des Zweitfaches angeboten werden.

Der Master **Anglophone Modernities in Literature and Culture** umfasst insgesamt 120 Leistungspunkte (LP) und setzt sich aus sieben inhaltlichen Pflichtmodulen (insgesamt 81 LP), einem Praktikumsmodul (9 LP) und der Masterarbeit (30 LP) zusammen (siehe Tabelle 1).

Tabelle 1: Aufbau des Masterstudiums Anglophone Modernities in Literature and Culture

Modulname	Modulkurzbezeichnung	LP
Pflichtmodule		90 LP

18 Zuarbeit des Faches zum Qualitätsprofil zur Akkreditierung des Masterstudiengangs Anglophone Modernities in Literature and Culture, Kap. 2.1.4.

19 Berensmeyer, Ingo: Fachgutachten zum Masterstudiengang Anglophone Modernities in Literature and Culture, S. 3.

20 Zuarbeit des Faches zum Qualitätsprofil zur Akkreditierung des Masterstudiengangs Vergleichende Literatur- und Kunstwissenschaft, S. 8.

21 Schmitz-Emans, Monika: Fachgutachten zum Masterstudiengang Vergleichende Literatur- und Kunstwissenschaft, S. 3.

Introduction to Anglophone Modernities	ANG_MA_001	6 LP
Literary/Cultural Theories of Modernity	ANG_MA_002	15 LP
Literature and Modernity	ANG_MA_003	15 LP
Culture and Modernity	ANG_MA_004	15 LP
Academic English	ANG_MA_005	9 LP
Internship	ANG_MA_006	9 LP
International Research and Exchange	ANG_MA_007	9 LP
Research Colloquium	ANG_MA_008	12 LP
Masterarbeit		30 LP
LP Gesamt		120 LP

Der Fachgutachter bescheinigt, dass die Studierbarkeit des Studiengangs gewährleistet und der Studiengang sehr transparent strukturiert sei. Er setzt sich aus einem Einführungsmodul (ANG_MA_001), drei „theorie- und methodengeleitete[n]“ Modulen (ANG_MA_002 bis ANG_MA_004) und einem „eher (sprach-)praxisorientierten Bereich“²² (ANG_MA_005 bis ANG_MA_007) zusammen. Das Modul Research Colloquium führe zur Masterarbeit hin. Damit sei für den Fachgutachter der Aufbau des Studiengangs geeignet, das Erreichen der formulierten Ziele des Studiengangs (vgl. 1.1) zu gewährleisten. Dazu trägt die Anzahl der angebotenen Lehrveranstaltungen in den Modulen ANG_MA_002 bis ANG_MA_004, das Pflichtpraktikum, das sprachpraktische Modul und der curricular verankerte Auslandsaufenthalt bei.²³

Neben den fachlichen und methodischen Kenntnissen werden ebenfalls personale und soziale Kompetenzen vermittelt (vgl. 1.1). Wie Kompetenzziele und Modulstruktur korrespondieren, darüber gibt Tabelle 2 Auskunft:

Tabelle 2: Angestrebte Qualifikationsziele und korrespondierende Module im Masterstudium Anglophone Modernities in Literature and Culture²⁴

Benennung der angestrebten Qualifikationsziele im gesamten Studiengang (Kompetenzprofil):		Korrespondierende Module
Fachkompetenzen	<p>Kenntnis unterschiedlicher Ansätze der Literaturwissenschaft und der Cultural Studies; Erkenntnis der Komplexität der diversen Aspekte von modernity.</p> <p>Fähigkeit, komplexe Ansätze zur Theoretisierung der Moderne zu beschreiben und in der konkreten Untersuchung literarischer und kultureller Phänomene und Praktiken selbständig zur Anwendung zu bringen.</p>	<p>Introduction to Anglophone Modernities</p> <p>Literary/Cultural Theories of Modernity</p>

22 Berensmeyer, Ingo: Fachgutachten zum Masterstudiengang Anglophone Modernities in Literature and Culture, S. 2.

23 Vgl. ebd., S. 2.

24 Vgl. Zuarbeit des Faches zum Qualitätsprofil zur Akkreditierung des Masterstudiengangs Anglophone Modernities in Literature and Culture, Kap. 2.1.5.

	<p>Fähigkeit, literarische Texte auf verschiedenen Analyse-Ebenen genau zu untersuchen und ästhetisch zu bewerten, die Medialität und Gesellschaftlichkeit der Texte zu reflektieren. Erfassen der Verbindung von Literatur und Kultur in historischer Perspektive; Fähigkeit, Periodisierungen zu hinterfragen, die vielfältigen Interaktionen zwischen Texten und Kontexten sowie zwischen nationalen Literaturen zu erkennen.</p> <p>Fähigkeit, die Rolle von Kultur für die Dynamik gesellschaftlicher Prozesse in der Moderne zu bewerten. Erkennen von Formen individueller und kollektiver Mobilität als konstituierendes Moment kultureller Praxis in der Moderne; Begreifen der Stadt als ambivalenten Ort der Moderne, gleichzeitig Schaltzentrale globaler Verflechtungsprozesse, wie ein Raum extremer ökonomischer, sozialer, ethnischer und genderspezifischer Ungleichheit und deren konfliktreicher Aushandlung.</p> <p>Fähigkeit, argumentative Texte zu erstellen und kritisch zu analysieren; sichere Beherrschung des akademischen Englisch und seines wissenschaftsspezifischen Vokabulars in mündlicher und schriftlicher Form; Flexibilität des textsorten- und situationsadäquaten Registerwechsels im schriftlichen wie mündlichen Ausdruck; vertiefte Kenntnisse in der Übersetzung literarischer und akademischer Texte aus dem Englischen ins Deutsche und umgekehrt.</p>	<p>Literature and Modernity</p> <p>Culture and Modernity</p> <p>Academic English</p>
Methodenkompetenzen	<p>Fähigkeit, den Widerstreit miteinander konkurrierender Interpretations-, Beschreibungs- und Bewertungsangebote aus unterschiedlichen historischen, disziplinären oder regionalen Kontexten kritisch und produktiv zu rezipieren. Beherrschung einer methodisch konsistenten und den wissenschaftlichen Standards entsprechenden Argumentation; Übung in der mündlichen Präsentation der Arbeitsergebnisse; Vervollkommnung der dialogischen Kompetenzen.</p>	<p>Introduction to Anglophone Modernities; Literary/Cultural Theories of Modernity; Literature and Modernity; Culture and Modernity</p>

	<p>Entwicklung einer erhöhten Sensibilität für die Möglichkeiten und Grenzen der Übertragbarkeit zentraler Begrifflichkeiten und Konzepte</p> <p>Studierende werden befähigt, eigenständig ein relevantes Forschungsprojekt zu erarbeiten, in angemessener und verständlicher Form zu präsentieren und in einer Diskussion den wissenschaftlichen Dialog einzuüben</p>	<p>Academic English</p> <p>Research Colloquium</p>
<p>personale und soziale Kompetenzen</p>	<p>Interkulturelle Kompetenzen der Studierenden v.a. im Hinblick auf unterschiedliche akademische Kulturen werden durch Aufenthalt an einer ausländischen Universität vertieft; Studierende gewinnen Einsicht in die kulturelle Bedingtheit der eigenen akademischen Sozialisation und die Pluralität wissenschaftlicher und universitärer Systeme; sie erwerben die Fähigkeit zur Reflexion und Relativierung eigener Herangehensweisen und Standpunkte und vertiefen ihre Kompetenzen in der Darstellung und Kommunikation der Unterschiede und Gemeinsamkeiten mit Partnern aus fremdkulturellen Kontexten.</p> <p>Kooperationsfähigkeit und interkulturell-kommunikative Kompetenz wird durch die Anwendung fachspezifischer Arbeitsweisen in ausgewählten Praxisbereichen gestärkt; Studierende erfahren die Wechselwirkung von Theorie und Praxis, indem sie die Reichweite unterschiedlicher Methoden reflektieren und individuell oder kooperativ Strategien zur Entwicklung und Umsetzung von Forschungsdesigns erarbeiten.</p>	<p>International Research and Exchange</p> <p>Internship</p>

Der Master **Vergleichende Literatur- und Kunstwissenschaft** umfasst insgesamt 120 Leistungspunkte (LP) und setzt sich ebenfalls aus acht Pflichtmodulen (insgesamt 90 LP), inklusive einem Praktikumsmodul und der Masterarbeit (30 LP) zusammen (siehe Tabelle 3). Insofern Studierende zum Studienbeginn zu geringe Fremdsprachenkompetenzen für das Modul Lesesprache Französisch 1 haben oder bereits über zu hohe Fremdsprachenkompetenzen in Französisch für das Modul Lesesprache Französisch 2 verfügen, müssen Studierende zwei Ausgleichsmodule zu je 6 LP wählen; entweder Italienisch oder Spanisch. Sollten Studierende zu Studienbeginn bereits über die Qualifikationsziele des Moduls Lesesprache Französisch 1 verfügen, müssen sie das Modul Lesesprache Französisch 2 und ein weiteres Aus-

gleichsmodul in Italienisch oder Spanisch mit 6 LP belegen. Die curricular integrierten Sprachkurse sowie die in der Studienordnung festgeschriebenen Sprachen seien für die Fachgutachterin sehr sinnvoll und gut durchdacht.²⁵

Tabelle 3: Aufbau des Masterstudiums Vergleichende Literatur- und Kunstwissenschaft

Modulname	Modulkurzbezeichnung	LP
I. Pflichtmodule		90 LP
Grundmodul: Literatur und Bildende Kunst	AVL_MA_LBK	12 LP
Visualität und Textualität	AVL_MA_VT	15 LP
Repräsentationen und Imaginationen	AVL_MA_RI	15 LP
Körper und Geschlecht	AVL_MA_KG	12 LP
Aisthesis	AVL_MA_AI	15 LP
Lesesprache Französisch 1	Z_FR_LF_01	6 LP
Lesesprache Französisch 2	Z_FR_LF_02	6 LP
Praktikum	AVL_MA_PR	9 LP
II. Ausgleichsmodule zu den Modulen Lesesprache Französisch 1 und 2		
UNICert I/2 Italienisch	Z_IT_SK_02	<6 LP>
UNICert II/1 Italienisch	Z_IT_SK_03	<6 LP>
UNICert II/2 Italienisch	Z_IT_SK_04	<6 LP>
UNICert I/2 Spanisch	Z_ES_SK_02	<6 LP>
UNICert II/1 Spanisch	Z_ES_SK_03	<6 LP>
UNICert II/2 Spanisch	Z_ES_SK_04	<6 LP>
Masterarbeit		30 LP
LP gesamt		120 LP

Die angestrebten Qualifikationsziele des Studiengangs und die damit korrespondierenden Module sind in Tabelle 4 dargestellt.

*Tabelle 4: Angestrebte Qualifikationsziele und korrespondierende Module im Masterstudium Vergleichende Literatur- und Kunstwissenschaft*²⁶

Benennung der angestrebten Qualifikationsziele im gesamten Studiengang (Kompetenzprofil):		Korrespondierende Module
Fachkompetenzen	Historisches Denken und Gegenwartsbezüge Erkenntnis der je spezifischen Medialität und Ästhetik der Bild- und Textkünste und Wechselwirkungen zwischen Literaturen und bildenden Künsten und der kompetente analytische Umgang mit ihnen	Literatur und Bildende Kunst Visualität und Textualität; Aisthesis

²⁵ Vgl. Schmitz-Emans, Monika: Fachgutachten zum Masterstudiengang Vergleichende Literatur- und Kunstwissenschaft, S. 4.

²⁶ Vgl. Zuarbeit des Faches zum Qualitätsprofil zur Akkreditierung des Masterstudiengangs Vergleichende Literatur- und Kunstwissenschaft, S. 8f.

	Umgang mit der politischen, gesellschaftlichen, allgemein kulturellen Macht von Repräsentationsformen Fremdsprachenkompetenzen Erkenntnis der Geschlechtsspezifität kultureller Prozesse und kritischer Umgang damit	Repräsentationen und Imaginationen Lesesprache Französisch 1 und 2; Ausgleichsmodule; ferner in allen Modulen, in denen Texte im fremdsprachigen Original gelesen werden Körper und Geschlechter
Methodenkompetenzen	Beherrschung literatur-, kunst- und allgemein kulturwissenschaftlicher Methoden und deren Anwendung Gezielter Einsatz von Theorien	Aisthesis; Visualität und Textualität; Repräsentationen und Imaginationen Aisthesis
personale und soziale Kompetenzen	Formulieren verständlicher und stringenter Texte in unterschiedlichen Textformaten Kooperationsfähigkeit, Teamfähigkeit, interkulturelle Kompetenz Vortragstechniken / Argumentationstechniken	In allen Modulen, je nach Leistungsform (Hausarbeit, Essay etc.) Praktikum, außerdem Arbeitsgruppen in den Seminaren In allen Modulen (Referate, Seminardiskussionen), Vorträge im MA-Kolloquium, Disputation der Masterarbeit

Für die Fachgutachterin sind „Zuschnitt, Inhalte und Qualifikationsziele“ der Module „klar und nachvollziehbar“ im Modulhandbuch beschrieben und die „Konzeption der Module [...] sowie ihre Zusammenstellung erscheinen sinnvoll und entsprechen den Qualifikationszielen“²⁷ des Masterstudiengangs. Die studentische Gutachterin empfiehlt die Implementierung eines Kolloquiums, das die Studierenden im Zuge ihrer Masterarbeit besuchen.²⁸ Laut den Studierendenvertreterinnen gebe es dieses schon und es werde nach Bedarf angeboten und kann freiwillig besucht werden. Sie begrüßen dieses Angebot sehr, würden sich nur mehr Transparenz bezüglich der Häufigkeit und inhaltlichen Gestaltung des Masterkolloquiums wünschen.

27 Schmitz-Emans, Monika: Fachgutachten zum Masterstudiengang Vergleichende Literatur- und Kunstwissenschaft, S. 2.

28 Vgl. Peters, Laura: Studentisches Gutachten zum Masterstudiengang Vergleichende Literatur- und Kunstwissenschaft, o.S.

1.6 Zugang zum Studium und Studieneingang

Kriterium: Die Zugangsvoraussetzungen sind sinnvoll bezogen auf die Anforderungen des Studiums. Die Zugangsvoraussetzungen sind dokumentiert und veröffentlicht. Es sind Elemente enthalten bzw. Informationen veröffentlicht, die Studieninteressierten die Möglichkeit geben, die Studieninhalte mit den eigenen Erwartungen an das Studium zu spiegeln und Studienanfängern/-innen einen erfolgreichen Start in das Studium ermöglichen. Bei der Entscheidung für das Studium an der Universität Potsdam spielt die Qualität/Spezifik des Studiengangs eine wichtige Rolle.

Sowohl auf der Webseite des Faches²⁹ als auch auf dem Informationsflyer³⁰ wird auf die generellen Zugangsvoraussetzungen für das Masterstudium **Anglophone Modernities in Literature and Culture** hingewiesen. Zudem gibt es auf der Webseite eine Verlinkung zur fachspezifischen Zugangs- und Zulassungsordnung zum Master Anglophone Modernities in Literature and Culture, in der Näheres geregelt ist.³¹ Alle Dokumente sind entsprechend der Lehrsprache auch in Englisch verfügbar. Gemäß der fachspezifischen Zulassungsordnung muss bei der Bewerbung ein erster berufsqualifizierender Abschluss eines Hochschulstudiums in einem für das Masterstudium wesentlichen Studiengang (z. B. Anglistik, Amerikanistik oder ein vergleichbarer literatur- und kulturwissenschaftlicher anglophoner Studiengang) vorliegen, der mindestens sechs Semester und 180 LP umfasst. Es müssen mindestens 40 LP in den Bereichen Literatur- und/oder Kulturwissenschaft nachgewiesen werden. Weiterhin sind englische Sprachkenntnisse auf der Stufe C1 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen Voraussetzung für das Masterstudium. Ausreichende Deutschkenntnisse sind nicht erforderlich. Falls der Studiengang zulassungsbeschränkt ist (laut Angaben des Faches ist dies seit 2013 der Fall), wird von den Bewerbern/-innen weiterhin ein Motivationsschreiben in englischer Sprache gefordert. Zudem wird in diesem Fall eine Rangliste für das Zulassungsverfahren angewendet. Hierbei finden folgende gewichtete Kriterien Berücksichtigung: (aktuelle) Durchschnittsnote mit 51 %, (aktuelle) relative Note mit 13 % und ein Motivationsschreiben mit 36 %. Es wird für ausländische oder staatenlose Bewerber/-innen (sofern sie Deutschen nicht gleichgestellt sind) eine Vorabquote von 35 % festgeschrieben. Ferner werden, je nach Studienbeginn im Winter- oder Sommersemester, exemplarische Studienverlaufspläne bereitgestellt, die den Studierenden den Studieneinstieg erleichtern sollen.

Hinweise zu den Zugangsvoraussetzungen für das **Masterstudium Vergleichende Literatur- und Kunstwissenschaft** sind auf der Webseite des Faches³² und auf dem Informationsflyer³³ zu finden. Auf beiden Dokumenten ist der Link zur fachspe-

29 URL: <https://www.uni-potsdam.de/en/anglophone-modernities/for-prospective-students/applying-to-study.html> (zuletzt abgerufen am: 17.08.2018)

30 URL: https://www.uni-potsdam.de/fileadmin01/projects/studium/docs/01_studienangebot/13_flyer/flyer_anglophone_modernities_m.pdf (zuletzt abgerufen am: 17.08.2018)

31 URL: <https://www.uni-potsdam.de/am-up/2016/ambek-2016-17-1485-1486.pdf> (zuletzt abgerufen am: 17.08.2018)

32 URL: <https://www.uni-potsdam.de/de/ikm/studiengaenge/ma-vergleichende-literatur-und-kunstwissenschaft/ma-liku-bewerbung.html> (zuletzt abgerufen am: 20.08.2018)

33 URL: https://www.uni-potsdam.de/fileadmin01/projects/studium/docs/01_studienangebot/13_flyer/flyer_vergl_literatur_kunstwissenschaft_m.pdf (zuletzt abgerufen am: 20.08.2018)

zifischen Zugangs- und Zulassungsordnung des entsprechenden Studiengangs³⁴ angegeben. Laut der fachspezifischen Zulassungsordnung wird vorgesehen, dass die Bewerber/-innen einen ersten berufsqualifizierenden Hochschulabschluss in einem für das Masterstudium wesentlichen Fach wie Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft, Kunstgeschichte, Anglistik, Romanistik, Kulturwissenschaft oder Germanistik mit einer Regelstudienzeit von mindestens sechs Semestern und einem Umfang von 180 Leistungspunkten haben sollen. Davon müssen mindestens 40 Leistungspunkte in Literatur- und/oder Kunstwissenschaft absolviert worden sein, wobei aus der Zulassungsordnung nicht genau deutlich wird, auf welche Studienfächer sich diese Vorgabe bezieht. Auf dem Informationsflyer des Faches sind diesbezüglich andere Angaben zu finden (vgl. 5.1). Weiterhin müssen die Bewerber/-innen zum einen englische Sprachkenntnisse (mindestens) auf der Stufe B2 und zum anderen Sprachkenntnisse in einer weiteren modernen Sprache (Französisch wird empfohlen, alternativ auch Italienisch oder Spanisch) auf der Stufe A2 des Europäischen Referenzrahmens für Sprachen nachweisen. Über die Anerkennung weiterer moderner Fremdsprachen entscheidet der Prüfungsausschuss im Einzelfall. Die Studierendenvertreterinnen sprechen sich dafür aus, dass in der Zugangs- und Zulassungsordnung nicht nur eine moderne Sprache auf dem Niveau A2 anerkannt wird, sondern auch Sprachen wie z. B. Latein. Falls der Studiengang zulassungsbeschränkt ist, wird beim Zulassungsverfahren eine Rangfolge mit folgenden Kriterien gebildet: (aktuelle) Durchschnittsnote mit 51 %, (aktuelle) relative Note mit 13 % und ein Motivations schreiben mit 36 %. Das Fach stellt einen exemplarischen Studienverlaufsplan zur Verfügung, der hilfreich für den Studieneinstieg und die Studienorganisation sein kann. Ebenso hilfreich für den Studienbeginn kann die Einführungs- und Begrüßungsveranstaltung durch die Lehrenden des Faches sein, die es laut Angaben im Selbstbericht zu Beginn jedes Semesters gibt.³⁵

1.7 Profil des Studiengangs

Kriterium: Der Masterstudiengang verfügt über ein eigenständiges Profil; Forschungsbezug oder Anwendungsbezug sind nachvollziehbar begründet und berücksichtigen wenigstens zwei der im Hochschulentwicklungsplan von der Universität Potsdam beschlossenen Strukturmerkmale (integrierter Auslandsaufenthalt, Praktikum, integrierter Master-PhD-Studiengang, interdisziplinärer Studiengang, Teilzeiteignung, berufsbegleitender Studiengang, Kooperation mit AuFE, gemeinsamer Studiengang mit einer anderen Hochschule).

Es handelt sich beim Master **Anglophone Modernities in Literature and Culture** um einen konsekutiven und forschungsorientierten Studiengang, der laut Angaben des Faches durch „das inhaltliche Profil ein Alleinstellungsmerkmal [sic!] in der Region Berlin/Brandenburg“³⁶ besitzt und auch bundesweit werden kaum ähnliche Studiengänge angeboten. Auch der Fachgutachter bestätigt, dass der Studiengang „durch eine besonders konsequente fachliche Profilbildung“ [...] ein Alleinstellungs-

34 URL: <https://www.uni-potsdam.de/am-up/2017/ambek-2017-05-100-101.pdf> (zuletzt abgerufen am: 24.08.2018)

35 Vgl. Zuarbeit des Faches zum Qualitätsprofil zur Akkreditierung des Masterstudiengangs Vergleichende Literatur- und Kunstwissenschaft, S. 9.

36 Zuarbeit des Faches zum Qualitätsprofil zur Akkreditierung des Masterstudiengangs Anglophone Modernities in Literature and Culture, Kap. 2.1.9.

merkmal für sich beanspruchen“³⁷ kann. Er hebt zudem positiv die „konsequente Forschungsorientierung des Studiengangs [hervor], die dazu angetan ist, ein entsprechendes Portfolio an fachlichen ebenso wie sozialen und persönlichen Kompetenzen zu vermitteln.“³⁸ Der Studiengang sei sehr gut nachgefragt, vor allem auch durch internationale Studierende.³⁹ Durch den in der Studienordnung empfohlenen und in der Regel vorgesehenen Auslandsaufenthalt und das Pflichtpraktikum sind breite Praxisphasen in das Studium integriert. Im Studiengang werden mehrere im Hochschulentwicklungsplan von der Universität Potsdam beschlossene Strukturmerkmale erfüllt: ein integrierter Auslandsaufenthalt, ein Pflichtpraktikum, ein interdisziplinärer Studiengang und eine Teilzeiteignung.

Der Master **Vergleichende Literatur- und Kunstwissenschaft** ist ebenfalls ein konsekutiver und forschungsorientierter Studiengang, der „in dieser Form im deutschsprachigen Bereich [ein] einmaliges und klares Profil [besitzt]“⁴⁰. Er zeichne sich laut Angaben des Faches insbesondere durch folgende drei Aspekte aus: 1.) Zugangsvoraussetzungen für den Studiengang sind Kenntnisse in Literatur- oder Kunstwissenschaft, 2.) Vermittlung von Kenntnissen in beiden Bereichen, wobei die Studierenden den Fokus auf den Bereich legen, den sie vorher nicht studiert haben und 3.) Schwerpunkt im Studium bildet die Verflechtung zwischen Literatur und bildenden Künsten.⁴¹ Die Fachgutachterin bewertet den Studiengang als sehr gut profiliert und schreibt ihm aufgrund seines Zuschnitts ein Alleinstellungsmerkmal zu. Dennoch füge er „sich dabei aber in die literatur- und kunstwissenschaftliche Forschungslandschaft auf nationaler und internationaler Ebene [...] gut“⁴² ein. Sie resümiert, dass der Studiengang „ein ambitioniertes, aber gut durchführbares/studierbares und attraktives Programm von für Potsdam spezifischem Zuschnitt“⁴³ ist. Die Studienordnung enthält mindestens folgende im Hochschulentwicklungsplan von der Universität Potsdam beschlossene Strukturmerkmale: ein Pflichtpraktikum, ein interdisziplinärer Studiengang und eine Teilzeiteignung.

2. Aufbau des Studiengangs

2.1 Wahlmöglichkeiten

Kriterium: Der Aufbau des Studiengangs ermöglicht es den Studierenden, eigene Schwerpunkte zu setzen und eigene Interessen zu verfolgen und so Einfluss auf die individuelle Kompetenz- und Persönlichkeitsentwicklung zu nehmen. Möglichkeiten zur Spezialisierung im entsprechenden Wahlpflichtbereich können zudem ein Auslandsstudium erleichtern (wobei die Spezialisierung dann im Ausland erfolgen kann). Die Zufriedenheit der Studie-

37 Berensmeyer, Ingo: Fachgutachten zum Masterstudiengang Anglophone Modernities in Literature and Culture, S. 3.

38 Ebd.

39 Vgl. Zuarbeit des Faches zum Qualitätsprofil zur Akkreditierung des Masterstudiengangs Anglophone Modernities in Literature and Culture, Kap. 2.1.9.

40 Zuarbeit des Faches zum Qualitätsprofil zur Akkreditierung des Masterstudiengangs Vergleichende Literatur- und Kunstwissenschaft, S. 10.

41 Vgl. ebd.

42 Schmitz-Emans, Monika: Fachgutachten zum Masterstudiengang Vergleichende Literatur- und Kunstwissenschaft, S. 1.

43 Ebd., S. 4.

renden hinsichtlich der Gestaltungsmöglichkeiten innerhalb des Studiengangs fließt mit in die Betrachtung ein.

Wie bereits unter 1.5 dargelegt, setzt sich der Master **Anglophone Modernities in Literature and Culture** aus acht Pflichtmodulen (sieben inhaltlichen Modulen und einem Praktikumsmodul) zusammen. Einen Wahlpflichtbereich gibt es nicht. Auf Grundlage der letzten beiden Vorlesungsverzeichnisse (WiSe 2018/19 und SoSe 2018) zeigt sich, dass die Studierenden innerhalb der Module Wahlmöglichkeiten zwischen verschiedenen Lehrveranstaltungen haben. In ungefähr der Hälfte der angebotenen Module können die Studierenden aus mehreren Seminaren wählen. Dies liegt vor allem daran, dass viele Seminare in mehreren Modulen angeboten werden, sodass die Wahlmöglichkeiten dadurch noch erhöht werden (vgl. 2.2). Das Lehrveranstaltungsangebot variiert dabei größtenteils zwischen den verschiedenen Semestern. Laut Fachgutachter setze sich das Lehrveranstaltungsangebot aus „eher konventionell zugeschnittene[n] literaturhistorische[n] Lehrveranstaltungen [...] und dezidiert kulturwissenschaftlichen Lehrveranstaltungen“ zusammen. Durch die Vielzahl an Lehrveranstaltungen eröffnet sich eine „große[...] inhaltliche[...] Bandbreite und Vielfalt“⁴⁴, sodass Studierende eigene Schwerpunkte setzen können.

Der Master **Vergleichende Literatur- und Kunstwissenschaft** besteht ebenfalls aus acht Pflichtmodulen (davon ein Praktikumsmodul, vgl. 1.5) und hat im Prinzip keinen Wahlpflichtbereich. Lediglich bei über- bzw. unterdurchschnittlichen Französischkenntnissen der Studierenden für die Teilnahme an den Modulen Lesesprache Französisch 1 oder 2, können sie (je nach Französischkenntnissen) ein oder zwei alternative Sprachmodule belegen, wobei sie zwischen Spanisch und Italienisch wählen können (vgl. 1.5). Innerhalb der Module hatten die Studierenden unter Berücksichtigung der letzten beiden Vorlesungsverzeichnisse (WiSe 2018/19 und SoSe 2018) lediglich in einem Modul im SoSe 2018 (Modul Repräsentationen und Imaginationen) Wahlmöglichkeiten zwischen verschiedenen Lehrveranstaltungen. Allerdings fällt auf, dass im kommentierten Vorlesungsverzeichnis, welches auf der Institutswebseite zur Verfügung gestellt wird, wesentlich mehr Lehrveranstaltungen angeführt werden, als im Vorlesungsverzeichnis unter PULS zu finden sind. Hierbei handelt es sich überwiegend um importierte Lehrveranstaltungen. Es könnte jedoch dadurch sein, dass die Wahlmöglichkeiten auf Lehrveranstaltungsebene de facto noch etwas höher sind, als es das Vorlesungsverzeichnis zunächst vermuten lässt - genau dies bestätigen auch die Studierendenvertreterinnen. (vgl. 2.3).

In den Studienverlaufsbefragungen 2015/16 und 2016/17 (werden im 3. Mastersemester durchgeführt) wurden die Breite des Lehrangebots, die fachlichen Spezialisierungs- und Vertiefungsmöglichkeiten und die Freiheit bei der Wahl von Lehrveranstaltungen eher mittelmäßig eingeschätzt: Auf einer Skala von 1 (sehr gut) bis 5 (sehr schlecht) wurden sie im Schnitt jeweils mit 3,0 bzw. 3,1 bewertet.

44 Berensmeyer, Ingo: Fachgutachten zum Masterstudiengang Anglophone Modernities in Literature and Culture, S. 3.

2.2 Konzeption der Module

Kriterium: Die Beschreibungen der Module enthalten Angaben zu Inhalten und Qualifikationszielen der Module, Lehrformen, Voraussetzungen für die Teilnahme, der Verwendbarkeit des Moduls, der Häufigkeit des Angebots von Modulen, dem Arbeitsaufwand (Kontakt- und Selbststudiumszeiten) sowie Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsform und -umfang). Die einzelnen Module bilden inhaltlich und thematisch zusammenhängende Einheiten und sind zeitlich abgerundet; sie lassen sich gegeneinander abgrenzen, stellen aber im Sinne der Studiengangskonzeption in ihrer Gesamtheit ein kohärentes Curriculum dar.

Für den Studiengang **Anglophone Modernities in Literature and Culture** ist ein eigenes Modulhandbuch sowohl in Form eines pdf-Dokuments auf der Homepage⁴⁵ als auch über PULS verfügbar. Zudem sind die einzelnen Modulbeschreibungen Bestandteil des Modulkataloges der Philosophischen Fakultät. Ein Modulhandbuch für den Studiengang **Vergleichende Literatur- und Kunstwissenschaft** ist gesondert über die Institutswebseite oder über PULS abrufbar. Außerdem ist der Modulkatalog Bestandteil der Studienordnung (StO, Anhang 1).

Die Modulkataloge **beider Studiengänge** geben Auskunft über alle relevanten Informationen zu den einzelnen Modulen. Sie enthalten Informationen über Inhalte und Qualifikationsziele der Module, Lehrformen, Teilnahmevoraussetzungen, Anzahl der Leistungspunkte und Benotung, Häufigkeit des Angebots, Arbeitsaufwand, Moduldauer, Studien- und Prüfungsleistungen, Modulbeauftragte bzw. anbietende Lehreinheiten und Modulexporte. Die studentische Gutachterin bemängelt bei **VLK**, dass die Modulbeauftragten nicht konkret benannt werden, sondern in den Modulhandbüchern nur allgemein „AVL“ (Professur für Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft) angegeben sei.⁴⁶

Im Studiengang **Vergleichende Literatur- und Kunstwissenschaft** hat in den Studienverlaufsbefragungen 2015/16 und 2016/17 die Hälfte der Befragten (50 %) angegeben, dass die Module (gar) nicht gut koordiniert sind und nur 27 % stimmten einer guten Koordination (voll) zu.

2.3 Konzeption der Veranstaltungen

Kriterium: Zu den Zielen von Bachelor- und Masterprogrammen gehört der Erwerb verschiedener Kompetenzen. Vor diesem Hintergrund sollten Studierende während des Studiums die Chance erhalten, in verschiedenen Veranstaltungsformen zu lernen. In einem Studium, das z.B. fast ausschließlich aus Vorlesungen besteht, dürfte das eigenständige, entdeckende Lernen nicht ausreichend gefördert werden können. Die Lehrveranstaltungen innerhalb eines Moduls sind aufeinander abgestimmt.

Im Masterstudiengang **Anglophone Modernities in Literature and Culture** sind als Veranstaltungsformen Seminare, Übungen und Kolloquien vorgesehen. Studierende leisten 62 % ihrer Lehrveranstaltungen in Seminaren und jeweils 19 % in Übungen bzw. Kolloquien ab. Dementsprechend liegt eine relativ große Variation

45 URL: https://www.uni-potsdam.de/fileadmino1/projects/anglophone-modernities/Modulkatalog_english_translation_new.pdf (zuletzt abgerufen am: 29.01.2019).

46 Vgl. Peters, Laura: Studentisches Gutachten zu beiden Masterstudiengängen, o.S.

zwischen den Lehrveranstaltungsformen vor. Zusätzlich ist im Curriculum ein Praktikumsmodul integriert.

Wie bereits unter 2.1 erwähnt, werden viele Lehrveranstaltungen in mehreren Modulen angeboten. Diese Überschneidung ist prinzipiell unproblematisch, da dadurch die Wahlmöglichkeiten erhöht werden und Studierenden die Möglichkeit gegeben wird einige Lehrveranstaltungen später bzw. in anderen Modulen zu belegen. Es sollte jedoch darauf geachtet werden, dass jedes Modul auch mit eigenständigen Lehrveranstaltungen absolviert werden kann, was in der Regel und bei den meisten Modulen zutrifft.

Im Masterstudiengang **Vergleichende Literatur- und Kunstwissenschaft** absolvieren die Studierenden 79 % ihrer Lehrveranstaltungen in Form von Seminaren und 21 % in Form von Übungen. Es ist demnach eine leichte Dominanz des Seminars festzustellen. Hinzu kommt noch das curricular verankerte Praktikumsmodul und ein E-Learning-Kurs im Rahmen des Grundmoduls Literatur und Bildende Kunst. Es liegt eine gute Passung der Lehrveranstaltungen innerhalb der Modulstruktur vor. So sind die Lehrveranstaltungen eindeutig einem Modul zugeordnet und es kommt zu keinen Mehrfachverwendungen von Veranstaltungen in unterschiedlichen Modulen. Die Fachgutachterin sieht mit dem Lehrveranstaltungsangebot den Aufbau des Studiengangs sinnvoll abgedeckt.⁴⁷ Die Studierendenvertreterinnen wünschen sich den Ausbau an Seminaren, die explizit beide Richtungen des Studienfachs, d. h. bildkünstlerische und literarische Arbeiten verbinden, weil sie den Fokus noch nicht als stark genug erachten.

Allerdings gibt es, wie bereits unter 2.1 erwähnt, Diskrepanzen im Lehrveranstaltungsangebot zwischen dem Vorlesungsverzeichnis unter PULS und dem kommentierten Vorlesungsverzeichnis auf der Homepage. Letzteres offenbart ein wesentlich größeres Lehrveranstaltungsangebot. Warum sich das Lehrveranstaltungsangebot zwischen den beiden Vorlesungsverzeichnissen unterscheidet und ob oder wie Studierende Veranstaltungen besuchen können, wenn sie nicht über PULS belegbar sind, bleibt unklar. Die Studierendenvertreterinnen berichten, dass die Belegung von Lehrveranstaltungen nicht über PULS, sondern über Leistungsscheine laufe und sie mit diesem System sehr zufrieden seien.

Während in den Studienverlaufsbefragungen 2015/16 und 2016/17 eine gute Konzeption der Module auf einer Skala von 1 (trifft voll zu) bis 5 (trifft gar nicht zu) durchschnittlich nur mit 3,3 bewertet wurde, stimmte knapp die Hälfte der Befragten (46 %) der Aussage (voll) zu, dass die Lerninhalte der einzelnen Kurse in den Modulen gut aufeinander abgestimmt sind. Knapp ein Viertel (23 %) gab an, dass dies (gar) nicht zutrifft. Im Schnitt wurde eine gute Konzeption der Lehrveranstaltungen mit 2,8 bewertet.

47 Vgl. Schmitz-Emans, Monika: Fachgutachten zum Masterstudiengang Vergleichende Literatur- und Kunstwissenschaft, S. 3.

2.4 Studentische Arbeitsbelastung

Kriterium: Pro Semester ist ein Arbeitsumfang von 30 Leistungspunkten vorgesehen. Für ein universitäres Studium, bei dem davon ausgegangen werden kann, dass über die Präsenzzeit hinaus eine umfassende Vor- und Nachbereitung der jeweiligen Veranstaltung erforderlich ist, sollte die Präsenzzeit der Lehrveranstaltungen für den Erwerb von 30 Leistungspunkten in geistes- und sozialwissenschaftlichen Studiengängen 22 Semesterwochenstunden und bei naturwissenschaftlichen Studiengängen 28 Semesterwochenstunden nicht überschreiten. Der veranschlagte Arbeitsaufwand entspricht der Realität: Die Studienanforderungen sind in der dafür vorgesehenen Zeit erfüllbar, die Zeiten für das Selbststudium werden berücksichtigt.

Studierende des Masterstudiengangs **Anglophone Modernities in Literature and Culture** absolvieren (ohne das im 2. FS vorgesehene sechswöchige Praktikum mit 9 LP und die 30 LP umfassende Masterarbeit im 4. FS) insgesamt 32 Semesterwochenstunden (SWS), um 90 Leistungspunkte zu erhalten (siehe Tabelle 5). Im Durchschnitt ergibt dies einen Wert von 11 SWS für 30 LP (bezogen auf die ersten drei FS). Demnach kann die Kontaktzeit (in SWS) für Studierende als eher moderat beschrieben werden.

Tabelle 5: Arbeitsaufwand in SWS und LP im Masterstudiengang Anglophone Modernities in Literature and Culture

	1. FS	2. FS	3. FS	4. FS	insgesamt
SWS	12	10	10	-	32
LP	30	30	30	30	120

Um 90 Leistungspunkte zu erhalten, müssen Studierende des Masterstudiengangs **Vergleichende Literatur- und Kunstwissenschaft** (ohne das im 3. FS vorgesehene vierwöchige Praktikum mit 9 LP und die 30 LP umfassende Masterarbeit im 4. FS) insgesamt 28 Semesterwochenstunden (SWS) absolvieren (siehe Tabelle 6). Dies entspricht (bezogen auf die ersten drei FS) durchschnittlich einem Wert von 9 SWS für 30 LP und fällt damit ebenfalls eher moderat aus.

Tabelle 6: Arbeitsaufwand in SWS und LP im Masterstudiengang Vergleichende Literatur- und Kunstwissenschaft

	1. FS	2. FS	3. FS	4. FS	insgesamt
SWS	11	11	6	-	28
LP	30	30	30	30	120

Der Umfang der SWS und LP ist für **beide Studiengänge** gleichmäßig auf die einzelnen Fachsemester verteilt. Im 4. FS ist ausschließlich die Masterarbeit mit einem Umfang von 30 LP vorgesehen. Durch die optimale Verteilung des Arbeitsaufwands zeigen sich im Studienverlauf beider Masterstudiengänge keine Belastungsspitzen.

Dennoch zeigt sich in den Befragungsergebnissen von **Vergleichende Literatur- und Kunstwissenschaft** ein etwas anderes Bild: Mehr als drei Viertel der Befragten (78 %) der Studienverlaufsbefragungen 2015/16 und 2016/17 gibt die Möglichkeit, die Studienanforderungen in der dafür vorhergesehenen Zeit zu erfüllen, als (sehr) schlecht an.

2.5 Ausstattung

Kriterium: Die adäquate Durchführung des Studiengangs ist hinsichtlich der personellen sowie der qualitativen und quantitativen sächlichen und räumlichen Ausstattung für den Zeitraum der Akkreditierung gesichert.

Die Lehreinheit Anglistik/Amerikanistik umfasst neben dem Master **Anglophone Modernities in Literature and Culture** noch den Bachelorstudiengang Anglistik/Amerikanistik (90/60 LP), den Masterstudiengang Linguistik: Kommunikation-Variation-Mehrsprachigkeit sowie die Bachelor- und Master-Lehramtsstudiengänge im Fach Englisch (Erst- und Zweitfach).

Die Lehreinheit verfügt über:

- fünf W3-Professuren (Entwicklung und Variation der englischen Sprache; Englische Sprache der Gegenwart; Englische Literatur; Anglophone Literaturen und Kulturen außerhalb GB und USA; Amerikanische Literatur und Kultur)
- drei W2-Professuren (Kulturgeschichte und Cultural Studies GB; Didaktik der Anglistik und Amerikanistik m. Schwerpunkt interkulturelles Lernen; Didaktik des Englischen, Primarstufe)
- 1,5 Funktionsstellen (Lektor/-in Englisch)
- zwei halbe Stellen außerhalb der Strukturplanung (Hochschulpakt 2020 - Praxissemester Master)

Die Betreuungsrelation in der Lehreinheit lag im Wintersemester 2017/18 bei 122 Studierenden je Professor/-in und 34 Studierenden je Lehrende/-r (siehe Tabelle 7). Damit sind die Betreuungsrelationen seit 2015/16 leicht (aber nicht kontinuierlich) rückläufig, das heißt, dass es zu einem verbesserten Betreuungsschlüssel gekommen ist. Der Fachgutachter empfindet die Betreuungsrelationen aus seiner Perspektive als sehr hoch.⁴⁸

*Tabelle 7: Betreuungsrelationen im Masterstudiengang Anglophone Modernities in Literature and Culture*⁴⁹

	Lehreinheit Anglistik/Amerikanistik Universität Potsdam		
	WiSe 2015/16	WiSe 2016/17	WiSe 2017/18
Studierende je Professoren/-innenstelle	128	124	122
Studierende je Lehrendenstelle*	53	32	34

* Professoren/-innen und wissenschaftliche Mitarbeiter/-innen (ohne Drittmittelpersonal)

⁴⁸ Vgl. Berensmeyer, Ingo: Fachgutachten zum Masterstudiengang Anglophone Modernities in Literature and Culture, S. 3.

⁴⁹ Vgl. Hochschulstatistik, Stand: SoSe 2018.

Im Jahr 2017 beliefen sich die Drittmiteinnahmen je Professoren/-innenstelle innerhalb der Lehreinheit auf 119.900 Euro; ein bemerkenswert hoher Wert, auch im Vergleich zum Jahr 2015 (14.700 Euro).⁵⁰

In der Lehreinheit Anglistik/Amerikanistik gab es im Wintersemester 2017/18 eine Lehrnachfrage von 190 SWS, von denen 176 SWS von Studierenden der Lehreinheit nachgefragt wurden und 14 SWS in weitere Studiengänge exportiert wurden. Das Lehrangebot betrug 174 SWS, damit liegt die Auslastung des Lehrangebots bei insgesamt 109 % und ist seit 2015/16 relativ konstant (2015/16: 112 %, 2016/17: 106 %).⁵¹

In den letzten drei Studienjahren (2015/16 bis 2017/18) gab es im Durchschnitt 25 verfügbare Studienplätze im Studiengang, die durchschnittlich zu 136 % ausgeschöpft wurden (siehe Tabelle 8).

Tabelle 8: Zulassungen im Masterstudiengang Anglophone Modernities in Literature and Culture

	WiSe 2015/16 + SoSe 2016	WiSe 2016/17 + SoSe 2017	WiSe 2017/18 + SoSe 2018	Ø
verfügbare Studienplätze	25	25	25	25
Bewerber/-in pro Platz	3,8	3,1	zulassungsfrei	-
Einschreibungen	29	22	51	34
Ausschöpfungsquote	116 %	88 %	204 %	136 %

Die Lehreinheit Allgemeine und vergleichende Literaturwissenschaft/Kunstgeschichte setzt sich aus dem Master **Vergleichende Literatur- und Kunstwissenschaft** und dem Bachelorstudiengang Kulturwissenschaft zusammen.

Die Lehreinheit verfügt über:

- zwei W3-Professuren (Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft; Kunstgeschichte)
- innerhalb dieser beiden Professuren über jeweils 1,5 akademische Mitarbeiter/-innen

Im Wintersemester 2017/18 lag die Betreuungsrelation in der Lehreinheit bei 69 Studierenden je Professor/-in und 33 Studierenden je Lehrende/-r (siehe Tabelle 9) und ist damit seit 2015/16 rückläufig, das heißt, dass sich der Betreuungsschlüssel verbessert hat.

*Tabelle 9: Betreuungsrelationen im Masterstudiengang Vergleichende Literatur- und Kunstwissenschaft*⁵²

⁵⁰ Vgl. ebd.

⁵¹ Vgl. ebd.

⁵² Vgl. Hochschulstatistik, Stand: SoSe 2018. Es wird an dieser Stelle auf die Angabe der Betreuungsrelationen im bundesweiten Schnitt im Fachgebiet verzichtet, da sich das Fachgebiet auf die

	Lehreinheit Allg. und Vgl. Lit.wissenschaft/Kunstgeschichte Universität Potsdam		
	WiSe 2015/16	WiSe 2016/17	WiSe 2017/18
Studierende je Professoren/-innenstelle	94	74	69
Studierende je Lehrendenstelle*	37	38	33

* Professoren/-innen und wissenschaftliche Mitarbeiter/-innen (ohne Drittmittelpersonal)

Der Wert der Drittmittelakquise in der Lehreinheit betrug im Jahr 2017 335.600 Euro je Professoren/-innenstelle; ein vergleichsweise hoher Wert im Gegensatz zum Jahr 2015 (87.500 Euro).⁵³

Im Wintersemester 2017/18 gab es in der Lehreinheit Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft/Kunstgeschichte eine Lehrnachfrage von 44 SWS: 40 SWS wurden davon von Studierenden der Lehreinheit nachgefragt und 4 SWS in weitere Studiengänge exportiert. Das Lehrangebot betrug 38 SWS, somit entspricht die Auslastung 118 % und ist seit 2015/16 rückläufig (2015/16: 156 %, 2016/17: 152 %).⁵⁴

In den letzten drei Studienjahren (2015/16 bis 2017/18) gab es im Durchschnitt 22 verfügbare Studienplätze im Studiengang, die durchschnittlich zu 101 % ausgeschöpft wurden (siehe Tabelle 10).

Tabelle 10: Zulassungen im Masterstudiengang Vergleichende Literatur- und Kunstwissenschaft

	WiSe 2015/16 + SoSe 2016	WiSe 2016/17 + SoSe 2017	WiSe 2017/18*	Ø
verfügbare Studienplätze	20	25	20	22
Bewerber/-in pro Platz	zulassungsfrei	zulassungsfrei	zulassungsfrei	-
Einschreibungen	27	28	11	22
Ausschöpfungsquote	135 %	112 %	55 %	101 %

* Immatrikulation zum 1. FS nur noch zum Wintersemester möglich.

Die Hälfte der befragten Studierenden (50 %) hat in den Studienverlaufsbefragungen 2015/16 und 2016/17 den Gesamtzustand der universitären Räumlichkeiten als mittelmäßig bezeichnet. Die technische Ausstattung der Hörsäle und Seminarräume hingegen wurde etwas positiver eingeschätzt, so bewerteten diese 48 % als (sehr) gut. Dennoch wurden beide Aspekte deutlich schlechter beurteilt als an der gesamten Universität Potsdam. Und auch die Beurteilung der Verfügbarkeit von Räumen für das Selbststudium sowie der Aufenthaltsräume für Studierende in Freistunden o. ä. fiel wesentlich schlechter aus: Jeweils 86 % bzw. 83 % der befragten VLK-Studierenden schätzten diese als (sehr) schlecht ein. Diese zwei Aspekte wurden an

Geisteswissenschaften allgemein bezieht und der Vergleich mit der Lehreinheit Allg. und Vgl. Literaturwissenschaft/Kunstgeschichte daher eher schwierig ist.

53 Vgl. Hochschulstatistik, Stand: SoSe 2018.

54 Vgl. ebd.

der Universität insgesamt leicht besser bewertet. Mit Mobile.UP hat die Universität reagiert und eine App eingerichtet, die u. a. freie Räume auf den insgesamt drei Standorten der Universität Potsdam anzeigt. Die hier befragten Studierenden studieren am Campus Neues Palais. Die Öffnungszeiten und die Ausleihmodalitäten der Bibliothek wurden von 50 % bzw. 82 % in den Studienverlaufsbefragungen als (sehr) gut befunden. Allerdings wurde die Verfügbarkeit und Aktualität der Fachliteratur wesentlich schlechter beurteilt: Die Zustimmungsraten lagen hierbei jeweils nur bei 27 %.

3. Prüfungssystem

3.1 Prüfungsorganisation

Kriterium: Die Prüfungen sind so organisiert, dass sich die Prüfungslast über das Studium verteilt und keine „Belastungsspitzen“ entstehen. Jedes Modul schließt in der Regel mit einer das gesamte Modul umfassenden Prüfung ab. Ansonsten werden zumindest verschiedene Formen bei den Teilprüfungen angewandt. Pro Semester bzw. für den Erwerb von 30 Leistungspunkten sollten nicht mehr als 6 Prüfungsleistungen gefordert werden. Der Umfang der Vorleistungen (Studienleistungen) ist auf das notwendige Maß zu begrenzen. Die Leistungsanforderungen im Studium und der Schwierigkeitsgrad der (Modul-) Prüfungen sind angemessen.

Auf Grundlage des empfohlenen Studienverlaufsplans ergibt sich für den Masterstudiengang **Anglophone Modernities in Literature and Culture** folgende Verteilung der Prüfungsleistungen (die Anzahl der zusätzlich zu erbringenden Prüfungsnebenleistungen [PNL] ist dahinter in Klammern vermerkt):

Tabelle 11: Anzahl und Verteilung der Prüfungsleistungen im Masterstudiengang Anglophone Modernities in Literature and Culture

	1. FS	2. FS	3. FS	4. FS*	insgesamt
Prüfungen (PNL)	3 (4)	4 (4)	3 (4)	-	10 (12)
LP	30	30	30	-	90

*ohne Masterarbeit

Studierende müssen insgesamt im Studium (ohne Masterarbeit) 22 Prüfungsleistungen erbringen, aufgeteilt in zehn Modulprüfungen und zwölf Prüfungsnebenleistungen. Im Durchschnitt ergibt dies sieben Prüfungen für 30 LP. Die Anzahl der Prüfungsleistungen ist als relativ moderat einzuschätzen, die Prüfungen sind gleichmäßig über das Studium verteilt, sodass keine Belastungsspitzen entstehen. Die Studierendenvertreterinnen bestätigen diesen Eindruck und schätzen die Anzahl der Prüfungen als gut schaffbar ein. Mit Ausnahme von einem Modul (Academic English, ANG_MA_005) schließen alle Module mit einer Modulprüfung ab. In dem Modul Academic English sind drei lehrveranstaltungsbegleitende Modulteilprüfungen vorgesehen (vgl. 3.2). Um die Prüfungslast der Studierenden zu reduzieren, sollte anstelle dessen über eine Modulabschlussprüfung nachgedacht werden (so wie es die BA-MA-O i. d. R. vorsieht). In jeder Lehrveranstaltung müssen die Studierenden maximal eine Prüfungsnebenleistung erbringen. Dabei handelt es sich um eine audit option bzw. im deutschen Modulhandbuch um ein Testat, wobei bei beiden Begriffen

nicht deutlich wird, was sich dahinter verbirgt und ob sie synonym verwendet werden (vgl. 3.2). Für den Fachgutachter findet sich in den Prüfungsformen „eine überzeugende Abwechslung zwischen Bewährtem wie der klassischen Seminararbeit und alternativen Prüfungsformen“⁵⁵.

Für den Masterstudiengang **Vergleichende Literatur- und Kunstwissenschaft** verteilen sich die Prüfungsleistungen (die Anzahl der zusätzlich zu erbringenden Prüfungsnebenleistungen [PNL] ist dahinter in Klammern vermerkt) auf Basis des Studienverlaufsplans wie folgt:

Tabelle 12: Anzahl und Verteilung der Prüfungsleistungen im Masterstudiengang Vergleichende Literatur- und Kunstwissenschaft

	1. FS	2. FS	3. FS	4. FS*	insgesamt
Prüfungen (PNL)	2 (5)	3 (4)	3 (3)	-	8 (12)
LP	30	30	30	-	90

*ohne Masterarbeit

Während des gesamten Studiums leisten Studierende acht Modulprüfungen und zwölf Prüfungsnebenleistungen ab; durchschnittlich müssen sie somit sieben Prüfungen für 30 LP erbringen, eine moderate Anzahl an Prüfungsleistungen, die sich relativ gleichmäßig über das Studium verteilt. Bei der berechneten Anzahl der Prüfungsleistungen muss jedoch eine Einschränkung erwähnt werden. Sollten Studierende anstatt der beiden Module Lesesprache Französisch 1 und 2 (wie hier berechnet) zwei Sprachenmodule in Italienisch oder Spanisch belegen, müssen sie anstatt einer Modulprüfung jeweils zwei Modulprüfungen (120min Klausur und eine mündliche Prüfung oder Referat) absolvieren. Im Gespräch mit den Studierendenvertreterinnen äußern sie, dass dies jedoch keine Relevanz für die Wahl des Sprachmoduls habe. Für alle drei Sprachenmodule (Französisch, Italienisch und Spanisch) ist im angehängten Modulkatalog der Studienordnung (bezogen auf Französisch) bzw. im Modulkatalog der Philosophischen Fakultät (bezogen auf Italienisch und Spanisch) als Prüfungsnebenleistung eine „[e]rfolgreiche Teilnahme an mind. 80 % der angebotenen sprachpraktischen Übungen“ angegeben.

Die Organisation der Prüfungen wird von der Mehrheit der Befragten (58 %) in den Studienverlaufsbefragungen 2015/16 und 2016/17 als (sehr) gut befunden.

3.2 Kompetenzorientierung der Prüfungen

Kriterium: Die Prüfungen dienen der Feststellung, ob die formulierten Qualifikationsziele erreicht wurden. Entsprechend dieser Qualifikationsziele wird die Form der Prüfung gewählt. Jede Prüfungsform prüft also spezifische Kompetenzen ab (das Schreiben einer Hausarbeit erfordert andere Kompetenzen als das Halten eines Referats oder das Bestehen einer Klausur). Studierende sollten also zur Erlangung komplexer Fähigkeiten im Laufe ihres Studiums mit verschiedenen Prüfungsformen konfrontiert werden. Daher sollten nicht mehr als 75 Prozent der Prüfungen in derselben Prüfungsform durchgeführt werden.

55 Berensmeyer, Ingo: Fachgutachten zum Masterstudiengang Anglophone Modernities in Literature and Culture, S. 3.

Laut Modulkatalog absolvieren Studierende des Masterstudiengangs **Anglophone Modernities in Literature and Culture** in sechs inhaltlichen Pflichtmodulen folgende Modulprüfungen: Hausarbeit (50 %), Klausur (ca. 17 %), Lernjournal (ca. 17 %) und mündliche Präsentation mit Verschriftlichung (ca. 17 %). In dem siebenten Modul Academic English müssen Studierende, wie bereits unter 3.1 erwähnt, drei lehrveranstaltungsbegleitende Modulteilprüfungen erbringen: eine Übersetzung oder ein Review Article und zwei Kurzesays. Innerhalb des Studiengangs ist ergo eine große Varianz der Prüfungsformen festzustellen. Die Prüfungsnebenleistungen stellen durchweg audit options bzw. Testate dar. Die Studierendenvertreterinnen schätzen die Prüfungen weitestgehend als kompetenzorientiert und nah an der realen Berufspraxis ein. Einzig im Modul Introduction to Anglophone Modernities sei das gewählte Prüfungsformat (Klausur) nicht passend, um zu prüfen, ob die Qualifikationsziele erreicht wurden. Anstelle dessen schlagen die Studierendenvertreterinnen ein Take Home Exam vor. Zudem würden sie sich ein Modul Wunsch, in dem die Fähigkeit zum Präsentieren geschult wird, da sich der Studiengang durch die internationale Ausrichtung aus Studierenden mit sehr unterschiedlichem Bildungshintergrund zusammensetzt.

Im Masterstudiengang **Vergleichende Literatur- und Kunstwissenschaft** müssen Studierende gemäß Modulkatalog der Studienordnung in den sieben inhaltlichen Modulen (und unter Annahme der Belegung der beiden Module Lesesprache Französisch 1 und 2) als Modulprüfungen schriftliche Hausarbeiten verfassen (71 %) und Klausuren schreiben (29 %). Im Falle der Belegung der Ausgleichsmodule in Italienisch oder Spanisch müssen Studierende eine Klausur und eine mündliche Prüfung/Referat erbringen. Als zusätzliche Prüfungsnebenleistung wird mit Ausnahme von einer Lehrveranstaltung (hierbei handelt es sich um den E-Learning Kurs im Grundmodul Literatur und Bildende Kunst, in dem die Studierenden eine Klausur schreiben) in jeder Lehrveranstaltung ein Testat erwartet.

In **beiden Studiengängen** müssen die Studierenden also in (nahezu) allen Lehrveranstaltungen als Prüfungsnebenleistung ein Testat erbringen, wobei die Ausgestaltung und der Umfang der Testate nicht genauer bestimmt werden. Im Vorlesungsverzeichnis (WiSe 2018/19) ist nur bei wenigen Veranstaltungen das Testat konkreter benannt (z. B. bei AML eine Sitzungsgestaltung oder eine kurze Präsentation in schriftlicher und mündlicher Form oder bei VLK ein Referat oder ein Thesenpapier). Die Möglichkeit der vielfältigen Gestaltung der Testate ist prinzipiell zu begrüßen, allerdings muss das Testat konkreter benannt werden, damit sich Studierende vor dem Semesterbeginn über die zu erbringenden Prüfungsnebenleistungen und deren Umfang informieren können.

4. Internationalität

4.1 Internationale Ausrichtung des Studiengangs

Kriterium: Der Studiengang berücksichtigt die Internationalisierungsstrategie der Universität und sollte idealerweise entsprechende internationale Elemente enthalten. Das Studium

sollte im Sinne der Bologna-Erklärung (Verbindung des Europäischen Hochschulraums und des Europäischen Forschungsraums) die Studierenden befähigen, im Anschluss im Ausland zu arbeiten bzw. zu studieren. Dazu gehört auch die Vorbereitung auf fremdsprachige Fachkommunikation.

Der Masterstudiengang **Anglophone Modernities in Literature and Culture** ist, wie es in der Studienordnung festgehalten ist, international ausgerichtet. Im Studierendengespräch wird die internationale Ausrichtung immer wieder positiv hervorgehoben, da der ganze Studiengang davon profitieren würde. Die Unterrichtssprache des Studiengangs ist Englisch. Deshalb ist es auch plausibel, dass Englischkenntnisse auf C1-Niveau eine Zugangsvoraussetzung für das Studium darstellen. Laut Studienordnung ist in der Regel ein Auslandsaufenthalt von einem Semester vorgesehen, der im Rahmen des Moduls International Research and Exchange absolviert wird. Im Anschluss daran müssen die Studierenden (v. a. deutsche Studierende) einen umfassenden Bericht (10.000 Wörter) über ihre Auslandserfahrungen verfassen. Studierende, die kein Auslandssemester absolvieren, sind als Mentoren/-innen von Gaststudierenden anderer Universitäten tätig und fertigen darüber einen Bericht an (v. a. deutsche Studierende, die aufgrund von familiären o. ä. Verpflichtungen kein Auslandssemester absolvieren). Studierende und Fachvertreter/-innen berichten im Gespräch, dass es noch eine dritte Option für ausländische Studierende gibt; und zwar die Anfertigung eines Reflexionsberichts über ihren Aufenthalt in Deutschland. Die unterschiedliche inhaltliche Ausgestaltung des Moduls, je nach Studierendengruppe, sollte transparenter dargestellt werden. Hilfreiche Informationen zum besagten Modul und zu den genannten Optionen inkl. Hinweise für die schriftlichen Berichte werden auf der Studiengangsseite bereitgestellt.⁵⁶ Der Studiengang scheint insbesondere für ausländische Studierende attraktiv zu sein, was sich durch den entsprechenden prozentualen Anteil bezogen auf alle Studierenden des Studiengangs zeigt: Im Sommersemester 2018 gab es im Studiengang einen Anteil von 71,4 % an ausländischen Studierenden.⁵⁷ Zudem wird in der Zulassungsordnung eine Vorabquote von 35 % für ausländische oder staatenlose Bewerber/-innen (sofern sie Deutschen nicht gleichgestellt sind) festgeschrieben (vgl. 1.6).

In der Studienordnung des Masterstudiengangs **Vergleichende Literatur- und Kunstwissenschaft** wird zwar kein Auslandssemester empfohlen, aber das Fach sieht ein Auslandssemester oder zumindest ein zweimonatiges Praktikum im Ausland als wünschenswert an. In welchem Rahmen dies erfolgen soll, wird nicht ganz deutlich, da im Curriculum nur ein (mindestens) einmonatiges Praktikum für das 3. Fachsemester vorgesehen ist. Im Curriculum sind weiterhin zwei Module mit je 6 LP zur Lesesprache Französisch 1 bzw. 2 integriert, die vom Zessko durchgeführt werden. Dabei seien die Module inhaltlich auf den Studiengang abgestimmt, sodass mit französischen Texten sowie mit Kunst- und Literaturtheorien gearbeitet werde. In der Zulassungsordnung sind Sprachkenntnisse in einer (neben Englisch) weiteren mo-

56 URL: <https://www.uni-potsdam.de/en/anglophone-modernities/for-current-students/documents-and-forms.html> (zuletzt abgerufen am: 22.01.2019).

57 Vgl. Hochschulstatistik, Stand: SoSe 2018.

dernen Sprache (Französisch wird empfohlen, alternativ auch Italienisch oder Spanisch) auf der Stufe A2 gefordert (vgl. 1.6).⁵⁸

Die Ergebnisse der Studienverlaufsbefragungen 2015/16 und 2016/17 zeigen ein etwas anderes Bild als es die Ausführungen nahelegen. Knapp ein Drittel der Befragten (31 %) schätzte die internationale Ausrichtung des Studiengangs als (sehr) gut ein, 42 % als (sehr) schlecht. Die fremdsprachige Fachkommunikation im Fach wurde genau von der Hälfte als mittelmäßig bewertet, 31 % empfanden diese als (sehr) schlecht.

4.2 Förderung der Mobilität im Studium

Kriterium: Eines der drei Hauptziele des Bologna-Prozesses ist die Förderung von Mobilität. Mobilität im Studium kann hochschulseitig insbesondere gefördert werden durch entsprechende Beratungsangebote, Wahlpflichtbereiche, die auch im Ausland studiert werden können, eine geringe Verknüpfung von Modulen, der Möglichkeit, Module innerhalb eines Semesters abzuschließen (vgl. 5.2), und eine wohlwollende Anerkennungspraxis, die dann gegeben ist, wenn die Gleichwertigkeit der Kompetenzen und nicht der Studieninhalte abgeprüft wird. Eine große Unterstützung von Mobilität ist auch der Aufbau von Hochschulkooperationen (vgl. 1.4). Ein Ziel im Rahmen der Internationalisierungsstrategie der Universität Potsdam 2015–2019 ist, dass „sich der Anteil international mobiler Potsdamer Studierender auf 30 % erhöht“.⁵⁹

Mit Ausnahme von einem Modul können alle Module des Masterstudiengangs **Anglophone Modernities in Literature and Culture** in einem bis zwei Semestern abgeschlossen werden. Das Modul Research Colloquium setzt sich aus drei Kolloquien zusammen und erstreckt sich über die ersten drei Semester; im Studienverlaufsplan wird empfohlen in jedem Semester ein Kolloquium zu belegen. Die Moduldauer könnte sich erschwerend auf die Absolvierung eines Auslandssemesters auswirken, zumal laut Studienordnung in der Regel ein Auslandssemester vorgesehen ist (vgl. 4.1) und die dort erworbenen Kompetenzen sich nicht wesentlich von denen der Module Literary/Cultural Theories of Modernity, Literature and Modernity oder Culture and Modernity unterscheiden sollten. Diesbezüglich muss vor dem Auslandsaufenthalt ein Learning Agreement beim Prüfungsausschuss eingereicht werden. Die Module selbst sind durch keine Teilnahmevoraussetzungen miteinander verknüpft. Hilfreich für die Organisation des Auslandsaufenthalts könnten die vorhandenen internationalen Kooperationen des Studiengangs mit anderen Universitäten (vgl. 1.4) sowie die auf der Institutswebseite aufgelisteten (Erasmus-)Partneruniversitäten⁶⁰ sein. Die Studierenden berichten im Gespräch von einer wohlwollenden Anerkennungspraxis.

Alle Module des Masterstudiengangs **Vergleichende Literatur- und Kunstwissenschaft** können in einem bis zwei Semestern abgeschlossen werden und sind

58 Vgl. Zuarbeit des Faches zum Qualitätsprofil zur Akkreditierung des Masterstudiengangs Vergleichende Literatur- und Kunstwissenschaft, S. 11.

59 Internationalisierungsstrategie der Universität Potsdam 2015-2019; URL: http://www.uni-potsdam.de/fileadmin/01/projects/international/docs/Internationalisierungsstrategie_2015-2019_FINAL.pdf

60 URL: <https://www.uni-potsdam.de/de/iaa/current-students/abroad.html> (zuletzt abgerufen am: 03.12.2018).

durch keine Teilnahmevoraussetzungen miteinander verknüpft. Durch die jeweilige Moduldauer und die nicht vorhandenen Teilnahmevoraussetzungen können sich Studierende des Faches prinzipiell ein Mobilitätsfenster zur Absolvierung des erwünschten Auslandssemesters bzw. Auslandspraktikums schaffen. Auf der Institutswebseite des Instituts für Künste und Medien⁶¹ gibt es eine Verlinkung zur Webseite des Instituts für Germanistik⁶², auf der u. a. Erasmus-Partnerschaften aufgelistet sind. Die Anerkennung von im Ausland erbrachten Leistungen funktioniert laut den Studierendenvertreterinnen sehr gut.

5. Studienorganisation

5.1 Dokumentation

Kriterium: Die Studienordnung enthält einen exemplarischen Studienverlaufsplan, der die Studierbarkeit dokumentiert. Ist ein Beginn des Studiums zum Winter- und Sommersemester möglich oder werden Pflichtveranstaltungen nicht jährlich angeboten, sind zwei Studienverlaufspläne enthalten. Idealerweise finden sich für Zwei-Fächer-Bachelorstudiengänge Studienverlaufspläne für die häufigsten Kombinationen. Studienprogramm, Studienverlauf, Prüfungsanforderungen und Zugangsvoraussetzungen sind dokumentiert und veröffentlicht. Die in der Studienordnung formulierten Anforderungen finden ihre Entsprechung in Modulhandbuch und Vorlesungsverzeichnis. Die Studienordnung (bzw. das Modulhandbuch) ist für die Studierenden verständlich, die darin geforderten Leistungen sind transparent. Von Änderungen und Neuerungen im Studiengang erhalten die Studierenden unmittelbar Kenntnis.

Die Studienordnung für **Anglophone Modernities in Literature and Culture** enthält einen kurzen Modulkatalog (Anhang 1), in dem jeweils Modultitel, Leistungspunkteumfang, die Zuordnung zu Pflicht- bzw. Wahlpflichtmodulen und Zugangsvoraussetzungen benannt werden sowie zwei exemplarische Studienverlaufspläne mit Studienbeginn zum Winter- oder Sommersemester (Anhang 2). Des Weiteren wird ein Modulhandbuch im pdf-Format⁶³ auf der Institutswebseite bereitgestellt; gleichzeitig kann es auch über PULS⁶⁴ abgerufen werden. Es wird in sehr übersichtlicher Weise die Studierbarkeit dokumentiert. Die studentische Gutachterin begrüßt die verschiedenen Möglichkeiten auf das Vorlesungsverzeichnis zuzugreifen, da so Studieninteressierte und Studierende einen guten Einblick ins Lehrveranstaltungsangebot erhalten würden.⁶⁵ Im Studierendengespräch wird der Wunsch nach Veröffentlichung von Richtlinien zum Verfassen der Masterarbeit geäußert.

In den nachfolgend aufgelisteten Punkten gibt es Korrekturbedarf (siehe Tabelle 13).

61 URL: <https://www.uni-potsdam.de/de/ikm/studium-und-lehre/auslandsstudium.html> (zuletzt abgerufen am: 03.12.2018).

62 URL: <https://www.uni-potsdam.de/germanistik/internationales/erasmus-partnerschaften.html> (zuletzt abgerufen am: 03.12.2018).

63 URL: https://www.uni-potsdam.de/fileadmin/01/projects/anglophone-modernities/Modulkatalog_english_translation_new.pdf (zuletzt abgerufen am: 04.12.2018).

64 URL: https://puls.uni-potsdam.de/qisserver/rds?state=verpublish&publishContainer=ModulbaumAnzeigen&modulkatalog.mk_id=131&menuid=&topitem=modulbeschreibung&subitem= (zuletzt abgerufen am: 04.12.2018).

65 Vgl. Peters, Laura: Studentisches Gutachten zum Masterstudiengang Anglophone Modernities in Literature and Culture, o.S.

Tabelle 13: Korrekturbedarf im Masterstudium Anglophone Modernities in Literature and Culture

Modul / Lehrveranstaltung	Korrekturbedarf
ANG_MA_001 Introduction to Anglophone Modernities	Lehrveranstaltungsform: Diskrepanz zwischen pdf/ PULS-Modulhandbuch (Lehrveranstaltungsform: Seminar) und VVZ (Lehrveranstaltungsform: Vorlesung) → Abbildung Seminar ist korrekt, das korrekte Lehrangebot muss vom Fach sichergestellt werden
ANG_MA_005 Academic writing	im pdf-Modulhandbuch: lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung: „2 short essays (1000)“: es fehlt „words“ und es wird nicht deutlich, ob es sich bei dem Umfang um jeweils oder insgesamt 1000 Wörter handelt
ANG_MA_006 Internship	im pdf und PULS-Modulhandbuch: keine Angabe über Seitenumfang des Praktikumsberichts
ANG_MA_008 Research Colloquium	Inhalte im pdf-Modulhandbuch: In der Modulbeschreibung ist der letzte Satz bei den Inhalten des Moduls unvollständig

Außerdem gibt es auf der Institutswebseite⁶⁶ und der Studienangebotsseite⁶⁷ eine personelle Abweichung bezüglich der/des Studienfachberaters/-in, die angepasst werden muss.

Im Anhang der Studienordnung für **Vergleichende Literatur- und Kunstwissenschaft** sind ein Modulkatalog (Anhang 1) und ein exemplarischer Studienverlaufsplan (Anhang 2), der die Studierbarkeit dokumentiert, enthalten. Zudem wird auf der Institutswebseite auf den entsprechenden Webseiten zum Studiengang ein pdf-Modulhandbuch⁶⁸ zur Verfügung gestellt; über PULS⁶⁹ ist es ebenfalls verfügbar. Auf der Homepage wird außerdem ein kommentiertes Vorlesungsverzeichnis bereitgestellt, wobei sich das Lehrveranstaltungsangebot hierbei zu demjenigen unter PULS unterscheidet, da es ein größeres Lehrveranstaltungsangebot offenbart (vgl. 2.1 / 2.3). Das Lehrveranstaltungsangebot muss synchronisiert werden. Die studentische Gutachterin hebt die verschiedenen Optionen auf das Vorlesungsverzeichnis zuzu-

66 URL: <https://www.uni-potsdam.de/en/iaa/our-department/staff/special-tasks.html> (zuletzt abgerufen am: 04.01.2019).

67 URL: <https://www.uni-potsdam.de/de/studium/studienangebot/masterstudium/master-a-z/anglophone-modernities-in-literature-and-culture-master.html> (zuletzt abgerufen am: 04.01.2019).

68 URL: https://www.uni-potsdam.de/fileadmin01/projects/ikm/kvv/Modulhandbuch_WS_2018_neue_STO.pdf (zuletzt abgerufen am: 23.01.2019).

69 URL: https://puls.uni-potsdam.de/qisserver/rds?state=verpublish&publishContainer=ModulbaumAnzeigen&modulkatalog.mk_id=168&menuid=&topitem=modulbeschreibung&subitem= (zuletzt abgerufen am: 23.01.2019).

greifen besonders positiv hervor, da so Studieninteressierte und Studierende einen guten Einblick ins Lehrveranstaltungsangebot erhalten würden.⁷⁰

In Tabelle 14 sind alle Aspekte dokumentiert, die überarbeitet bzw. korrigiert werden müssen.

Tabelle 14: Korrekturbedarf im Masterstudium Vergleichende Literatur- und Kunstwissenschaft

Bereich/Dokument	Korrekturbedarf	To-do
Studienangebotsseite ⁷¹	1. und 2. Absatz sind doppelt	einen Absatz streichen
Studiengangsseite ⁷²	unter dem Reiter „Bewerbung“ ist der alte Informationsflyer (Stand: Mai 2016) mit z. T. veralteten Informationen verlinkt; gibt neuen Flyer (Stand: April 2018)	aktuellen Flyer verlinken
Zulassungsordnung / Informationsflyer	Diskrepanz zwischen beiden Dokumenten bzgl. der Studienfächer, in denen ein mindestens 40 LP umfassender Schwerpunkt in Literatur- und/oder Kunstwissenschaft gefordert wird	Diskrepanz zwischen Zulassungsordnung und Informationsflyer beheben
Studienordnung	widersprüchliche Angaben zur Modulart der Sprachmodule: Unter §6(1) sind die beiden Französischmodule als PM bezeichnet; im Anhang 2 der StO sind alle Sprachmodule als WPM bezeichnet	Modulart prüfen und gg.falls ändern
Modulhandbuch über PULS	Je nachdem, ob es sich bei den Sprachmodulen um PM oder WPM handelt, muss die Modulart evtl. in PULS geändert werden	Modulart gg.falls ändern
pdf-Modulhandbuch/ Studienverlaufsplan	Modul AVL_MA_LBK: Grundmodul Literatur und Bildende Kunst: im Modulhandbuch beträgt empfohlene Dauer 2 Semester, im Studienverlaufsplan 1 Semester	Moduldauer angleichen

⁷⁰ Vgl. Peters, Laura: Studentisches Gutachten zum Masterstudiengang Vergleichende Literatur- und Kunstwissenschaft, o.S.

⁷¹ URL: <https://www.uni-potsdam.de/de/studium/studienangebot/masterstudium/master-a-z/vergleichende-literatur-und-kunstwissenschaft-master.html> (zuletzt abgerufen am: 22.01.2019).

⁷² URL: <https://www.uni-potsdam.de/de/ikm/studiengaenge/ma-vergleichende-literatur-und-kunstwissenschaft/ma-liku-bewerbung.html> (zuletzt abgerufen am: 22.01.2019).

pdf-Modulhandbuch	Modul AVL:MA_VT: Visualität und Textualität: fehlende Angabe über empfohlenes Studiensemester	Angaben zum empfohlenen Studiensemester ergänzen
pdf-Modulhandbuch	Modul AVL_MA_RI: Repräsentationen und Imaginationen: <ul style="list-style-type: none"> • „Repräsentation“ und „Imagination“ im Singular geschrieben, laut StO Plural • fehlende Angaben über empfohlenes Studiensemester und Häufigkeit des Angebots 	Modultitel anpassen, Angaben zum empfohlenen Studiensemester und zur Angebotshäufigkeit ergänzen
pdf-Modulhandbuch/ Studienverlaufsplan	Modul AVL_MA_KG: Körper und Geschlechter: <ul style="list-style-type: none"> • Modulbeschreibung doppelt aufgelistet • bei der ersten Modulbeschreibung: fehlende Angaben zu empfohlenem Studiensemester und zu empfohlener Dauer • Bei der zweiten Modulbeschreibung: <ul style="list-style-type: none"> ○ unter dem Punkt Leistungspunkte sind 6 LP angegeben (obwohl es 12 LP sein müssten) ○ empfohlenes Studiensemester : 3. und 4. Semester (laut Studienverlaufsplan: 2. und 3. Semester) ○ für das Seminar werden 2 LP angegeben (obwohl es 3 oder 6 LP sein müssten) 	eine Modulbeschreibung streichen, Angaben zum empfohlenem Studiensemester und zur Moduldauer ergänzen, Leistungspunkteumfang anpassen
pdf-Modulhandbuch	Modul AVL_MA_AI: Aisthesis: <ul style="list-style-type: none"> • Modulkürzel falsch (AE statt AI) • fehlende Angaben zu empfohlenem Studiensemester, Häufigkeit des Angebots und empfohlener Dauer 	Modulkürzel korrigieren, Angaben zum empfohlenem Studiensemester, zur Angebotshäufigkeit und zur Moduldauer ergänzen
Modulkatalog in der Studienordnung (Modulbeschreibung)	AVL_MA_PK: Praktikum: Modulkürzel falsch	Modulkürzel korrigieren in AVL_MA_PR
Studienverlaufsplan in der Studienordnung	Z_FR_LF_01: Lesesprache Französisch 2: Modulkürzel falsch	Modulkürzel korrigieren in Z_FR_LF_02

Die Studierendenvertreterinnen sind zwar sehr zufrieden mit der internen Kommunikation im Fach, wünschen sich aber mehr Transparenz und handfeste Dokumenta-

tion, beispielsweise zum Lehrveranstaltungsangebot (vgl. 2.3), zum Masterkolloquium (vgl. 1.5) und zum Praktikum (vgl. 7.2).

65 % der Befragten der Studienverlaufsbefragungen 2015/16 und 2016/17 beurteilten die Verständlichkeit der Studien- und Prüfungsordnung als (sehr) gut, 26 % als (sehr) schlecht. Der Informationsfluss über Veränderungen im Studiengang und die Transparenz der Studienanforderungen wurden weitaus negativer gesehen: 54 bzw. 46 % schätzten diese Kriterien als (sehr) schlecht ein.

5.2 Berücksichtigung der Kombinierbarkeit

Kriterium: Zur Berücksichtigung der Kombinierbarkeit in Kombinationsstudiengängen sind die Leistungspunkte im exemplarischen Studienverlaufsplan innerhalb des Erstfachs bzw. Zweitfachs über die Semester gleichmäßig verteilt. Weiterhin sollten in einer Universität, für die fachübergreifende Lehrveranstaltungen, die Mehrfachnutzung von Modulen für verschiedene Studiengänge, der Bereich Schlüsselkompetenzen sowie auch das Angebot von Zwei-Fächer-Studiengängen wichtige Profilmerkmale sind, Module einer einheitlichen Größeneinteilung entsprechend aufgebaut sein. Daher sollte der Leistungspunkteumfang eines Moduls (insbesondere bei Zwei-Fächer-Studiengängen) durch 3 teilbar sein, d.h. in der Regel 6, 9, 12, 15 oder 18 Leistungspunkte umfassen, sofern Modulimporte oder -exporte vorgesehen sind.

Es handelt sich bei **beiden Studiengängen** um Ein-Fach-Studiengänge. Das gesamte Lehrangebot besteht aus Modulen, die einen durch drei teilbaren Leistungspunkteumfang haben. Damit sind Modulimporte oder -exporte prinzipiell problemlos möglich.

5.3 Koordination von und Zugang zu Lehrveranstaltungen

Kriterium: Die Module und Lehrveranstaltungen werden entsprechend der Studienordnung angeboten. Der Studienverlaufsplan ist plausibel. Die Einschätzungen der Studierenden hinsichtlich der Möglichkeit, die Studienanforderungen in der dafür vorgesehenen Zeit zu erfüllen, der zeitlichen Koordination des Lehrangebots, des Zugangs zu erforderlichen Lehrveranstaltungen und der Anzahl von Plätzen in Lehrveranstaltungen fließen in die Bewertung ein.

Das Lehrveranstaltungsangebot wird unter Berücksichtigung des Studienverlaufsplans, des Modulhandbuchs und der letzten drei Vorlesungsverzeichnisse (WiSe 2018/19, SoSe 2018, WiSe 2017/18) betrachtet.

Die meisten Lehrveranstaltungen von **Anglophone Modernities in Literature and Culture** werden entsprechend der Modulbeschreibungen angeboten. Nur im Modul International Research and Exchange wird keine Lehrveranstaltung angeboten, obwohl der Coaching-Kurs, so wie es in der Modulbeschreibung steht, jedes Semester angeboten werden müsste. Im Studierendengespräch kristallisiert sich heraus, dass das Coaching individuell bei einem/einer Professor/-in absolviert wird, der/die zum Auslandsaufenthalt und zum Learning Journal (Modulprüfung) berät. Ferner wird das Modul Research Colloquium mit den drei Kolloquien laut Modulhandbuch jedes Semester angeboten. Faktisch sieht es jedoch so aus, dass in den letzten zwei Semestern jeweils nur zwei Kolloquien angeboten wurden. Dies hat zwar keine direkten Auswirkungen auf die Studierbarkeit, da im exemplarischen Studienverlaufsplan empfohlen wird zwischen dem 1. und dem 3. FS jeweils ein Kolloquium

zu besuchen, aber es könnte kapazitive Auswirkungen haben. Die Studierenden bestätigen im Gespräch, dass das Angebot von zwei Kolloquien im Semester ausreicht und betonen sogar noch die kleinen Gruppengrößen. Der Fachgutachter gibt zu bedenken, ob es nicht besser wäre anstatt der drei Kolloquien ein Kolloquium und eine bis zwei self study units mit eigener Schwerpunktsetzung einzuführen und mündlich zu prüfen, da auf diese Weise „die Befähigung zum selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten noch stärker“⁷³ gefördert werden könne. Die units könnten das einzeln oder in Kleingruppen betreut werden. Die Studierendenvertreterinnen begrüßen die Anzahl von drei Kolloquien und würden diese auch zukünftig beibehalten, da sie die Möglichkeit ihre eigenen Forschungsarbeiten zu präsentieren, sehr schätzen. Das Modul Introduction to Anglophone Modernities wird nur im Wintersemester angeboten, obwohl das Studium zum Winter- und Sommersemester begonnen werden kann. Es wäre zu überlegen, ob das Modul, welches aus einem Seminar besteht, jedes Semester angeboten werden könne, damit die Studienbeginner/-innen aus dem Sommersemester auch direkt zum Studienbeginn eine Einführungsveranstaltung belegen können. Die Studierenden sprechen sich ebenfalls dafür aus, dass das Modul jedes Semester angeboten wird.

In zwei Modulen von **Vergleichende Literatur- und Kunstwissenschaft** werden Lehrveranstaltungen nicht entsprechend der Modulbeschreibungen angeboten, was sich unmittelbar auf die Studierbarkeit auswirkt. Im Modul Literatur und Bildende Kunst müssten jedes Semester zwei Seminare belegt werden können: im SoSe 2018 gibt es kein Angebot, im WiSe 2017/18 wird nur ein Seminar angeboten. Durch das gegebene Lehrveranstaltungsangebot im WiSe 2017/18 und SoSe 2018 ist der Studienverlaufsplan so nicht studierbar. Im WiSe 2018/19 stimmt das angebotene mit dem angegebenen Lehrveranstaltungsangebot überein. Und auch im Modul Visualität und Textualität werden nicht genügend Lehrveranstaltungen angeboten. Möglicherweise lösen sich diese Probleme auf, wenn deutlich wird, warum im kommentierten Vorlesungsverzeichnis wesentlich mehr Lehrveranstaltungen aufgelistet sind als im PULS-Vorlesungsverzeichnis (vgl. 2.3); hier bei dieser Auswertung wurde nur letzteres betrachtet. So wie es die Studierendenvertreterinnen berichten, beinhaltet das kommentierte Vorlesungsverzeichnis alle angebotenen Lehrveranstaltungen, PULS sei unvollständig. Dementsprechend erübrigt sich die hier angesprochene Problematik. Zukünftig könnte überlegt werden eine Umstellung des Vorlesungsverzeichnisses auf PULS vorzunehmen.

Es muss zukünftig in **beiden Studiengängen** darauf geachtet werden, dass das Lehrangebot in allen Modulen groß genug ist und der Angebotshäufigkeit in den Modulbeschreibungen entspricht.

In den Studienverlaufsbefragungen 2015/16 und 2016/17 des Studiengangs **Vergleichende Literatur- und Kunstwissenschaft** bewerteten 54 % den Zugang zu erforderlichen Lehrveranstaltungen mit (sehr) gut. Auch die Anzahl von Plätzen in den Lehrveranstaltungen scheint ausreichend zu sein, 83 % bewerteten die Platzanzahl

73 Berensmeyer, Ingo: Fachgutachten zum Masterstudiengang Anglophone Modernities in Literature and Culture, S. 2.

als (sehr) gut. Nur die zeitliche Koordination des Lehrangebots könnte besser sein. So gab nur ein Viertel der Befragten (25 %) an, dass diese (sehr) gut sei, hingegen schätzte sie etwas mehr als die Hälfte (58 %) als (sehr) schlecht ein.

5.4 Studiendauer und Studienzufriedenheit

Kriterium: Die Studienorganisation ermöglicht den Abschluss eines Studiums in der Regelstudienzeit (+ zwei Semester) – die Gründe (personale vs. studienorganisatorische Ursachen) für die Verlängerung des Studiums werden berücksichtigt. Die Studierenden sind insgesamt zufrieden mit ihrem Studium, würden sich (rückblickend) erneut für das Fach entscheiden und können ein Studium an der Universität Potsdam weiter empfehlen.

In den beiden folgenden Tabellen (Tabelle 14 und 15) sind die durchschnittlichen Absolventen/-innen- und Schwundquoten⁷⁴ der Anfängerkohorten vom Wintersemester 2011/12 bis Wintersemester 2015/16 **beider Masterstudiengänge** sowie als Vergleichswerte der Philosophischen Fakultät und der gesamten Universität aus den Daten der Studienverlaufsstatistik aufgeschlüsselt.

Tabelle 14: Absolventen/-innen- und Schwundquote im Masterstudiengang Anglophone Modernities in Literature and Culture (Stand: Januar 2019)

Durchschnitt Anfangskohorten WiSe 2011/12 bis WiSe 2015/116						
Studienbereich	Absolventen/-innenquote in %			Schwundquote in %		
	in RSZ *	in RSZ + 2 Sem.	gesamt	nach 1 Sem.	nach 2 Sem.	gesamt
Master Anglophone Modernities in Literature and Culture	3,4	18,1	37,9	4,3	10,3	28,4
Master Fakultät	2,6	20,9	43,4	7,4	13,8	32,3
Master Universität	6,4	39,9	62,2	4,6	8,7	19,7

* RSZ = Regelstudienzeit

Beim Masterstudiengang **Anglophone Modernities in Literature and Culture** liegt die Absolventen/-innenquote in der Regelstudienzeit mit rund 3 % etwa auf dem Niveau derjenigen der Philosophischen Fakultät; beide Quoten liegen etwas unter der Quote an der gesamten Universität (6 %). Bei der Absolventen/-innenquote in der Regelstudienzeit + 2 Semester und für die gesamte Absolventen/-innenquote zeigt sich ein ähnliches Bild. Die Schwundquote nach zwei Semestern und gesamt liegt im Fach unter der Quote der Fakultät und über derjenigen der Universität. Die Studierendenvertreterinnen sind sehr zufrieden mit ihrem Studium und heben insbesondere die zugänglichen und sehr engagierten Professoren/-innen und Mitarbeiter/-innen hervor.

Tabelle 15: Absolventen/-innen- und Schwundquote im Masterstudiengang Vergleichende Literatur- und Kunstwissenschaft (Stand: Januar 2019)

⁷⁴ Mit Schwundquote sind alle Studierenden gemeint, die sowohl den Studiengang als auch die Universität Potsdam ohne Abschluss verlassen. Dies kann sowohl durch einen (vorläufigen) Studienabbruch als auch durch einen Hochschulwechsel begründet sein.

Durchschnitt Anfangskohorten WiSe 2011/12 bis WiSe 2015/16						
Studienbereich	Absolventen/-innenquote in %			Schwundquote in %		
	in RSZ *	in RSZ + 2 Sem.	gesamt	nach 1 Sem.	nach 2 Sem.	gesamt
Master Vergleichende Literatur- und Kunstwissenschaft	0,0	19,2	50,8	7,5	17,5	32,5
Master Fakultät	2,6	20,9	43,4	7,4	13,8	32,3
Master Universität	6,4	39,9	62,2	4,6	8,7	19,7

* RSZ = Regelstudienzeit

Beim Masterstudiengang **Vergleichende Literatur- und Kunstwissenschaft** liegen fast alle Quoten im Studiengang und innerhalb der Fakultät ungefähr auf dem gleichen Niveau (mit Ausnahme der gesamten Absolventen/-innenquote, die im Fach deutlich höher ist), aber stets unter (bezogen auf die Absolventen/-innenquoten) bzw. über (bezogen auf die Schwundquoten) den entsprechenden Quoten der gesamten Universität. Besonders auffällig ist der Wert der Absolventen/-innenquote im Studiengang: So hat es im Schnitt niemand geschafft das Studium in Regelstudienzeit zu beenden. Die Studierendenvertreterinnen berichten im Gespräch jedoch, dass es theoretisch möglich sei das Studium in Regelstudienzeit zu beenden. Sie heben insbesondere die Größe des Studiengangs, den direkten Kontakt unter den Studierenden und zu den Dozierenden, die starke Profilierung sowie die einmalige Verbindung aus Kunstgeschichte und Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft positiv hervor. Die Kommunikation im Fach laufe sehr gut und Probleme werden schnell und sehr gut intern gelöst.

In den Ergebnissen der Studienverlaufsbefragungen 2015/16 und 2016/17 zeigt sich ein sehr differenziertes Bild bezüglich der Erwartungen an das Studium. 45 % gaben an, dass das Studium in (sehr) hohem Maße den Erwartungen entsprach, die sie zum Studienbeginn hatten; bei 35 % war dies (gar) nicht der Fall.

6. Forschungs-, Praxis- und Berufsfeldbezug

6.1 Forschungsbezug

Kriterium: Das Studium bietet Möglichkeiten, eigene forschungspraktische Erfahrungen zu sammeln (Forschungsmodule, Prüfungsformen) und hält spezielle Angebote zum Erlernen wissenschaftlicher Arbeitsweisen vor. In den Lehrveranstaltungen erfolgt regelmäßig die Einbeziehung von aktuellen Forschungsfragen und Forschungsergebnissen. Es werden spezielle Lehrveranstaltungen angeboten, in denen Forschungsmethoden und Forschungsergebnisse vorgestellt werden.

Beide Masterstudiengänge sind gemäß Studienordnung eher forschungsorientiert ausgerichtet (vgl. 1.7).

Mit dem Research Colloquium ist im Masterstudiengang **Anglophone Modernities in Literature and Culture** ein Modul im Curriculum festgeschrieben, in dem Studierende laut Modulbeschreibungen verschiedene Forschungsperspektiven ken-

nenlernen, sich kritisch mit diesen auseinandersetzen und selbstständig ein eigenes Forschungsprojekt durchführen.

Im Modulkatalog und im Vorlesungsverzeichnis des Masterstudiengangs **Vergleichende Literatur- und Kunstwissenschaft** sind keine offensichtlichen Forschungsmodule bzw. spezielle Lehrveranstaltungen, in denen Forschungsmethoden und Forschungsergebnisse vorgestellt werden, zu erkennen. Die Studierendenvertreterinnen bestätigen aber im Gespräch, dass in nahezu allen Lehrveranstaltungen Forschungsbezüge hergestellt werden und Anschlussmöglichkeiten an aktuelle Diskurse gegeben seien. Es gebe - bezogen auf den Inhalt - weniger klassische Seminare, sondern viel mehr „Nischenseminare“, die sehr gut geeignet seien um Bezüge zur Forschung herzustellen.

In den Studienverlaufsbefragungen 2015/16 und 2016/17 bewerteten 50 % der Befragten den Forschungsbezug im Lehrangebot mit (sehr) gut, 35 % empfanden diesen als (sehr) schlecht. Zum Vergleich: Der (sehr) gute Forschungsbezug innerhalb des Fachs wurde etwas schlechter beurteilt als innerhalb der Fakultät (67 %) und Universität Potsdam (70 %).

6.2 Praxisbezug

Kriterium: Das Studium bietet Möglichkeiten, berufspraktische Erfahrungen zu sammeln. In den Lehrveranstaltungen erfolgt in angemessenem Umfang das Einbringen von Beispielen aus der Praxis oder es werden spezielle Lehrveranstaltungen angeboten, in denen Praxiswissen vermittelt wird (z.B. über Anforderungen und Erfordernisse in Berufsfeldern).

Ein Pflichtpraktikum stellt eine gute Möglichkeit dar, um berufspraktische Erfahrungen zu sammeln. Dementsprechend ist in **beiden Studiengängen** ein Pflichtpraktikum curricular integriert, was vom Career Service positiv hervorgehoben wird. Bei beiden Praktika ist der gleiche Leistungspunkteumfang (9 LP) vorgesehen, wobei es bei Anglophone Modernities in Literature and Culture für sechs Wochen (240 Stunden; empfohlen für das 2. FS) und bei Vergleichende Literatur- und Kunstwissenschaft für vier Wochen (160 Stunden; empfohlen für das 3. FS) angesetzt wird. Studierende müssen im entsprechenden Praktikumsmodul als Modulprüfung einen unbenoteten Praktikumsbericht verfassen, bei VLK sind dafür fünf Seiten angegeben, bei AML fehlt diese Angabe (vgl. 5.1). Die studentische Gutachterin begrüßt das Praktikumsmodul in beiden Studiengängen und hebt insbesondere die dabei einhergehende hohe Eigenverantwortlichkeit der Studierenden sowie die offene Prüfungsform hervor.⁷⁵ Ferner enthalten die Curricula beider Studiengänge ein bis zwei spezielle Fremdsprachenmodule, die explizit für diesen Studiengang zugeschnitten sind. Bei dem sowieso englischsprachigen AML handelt es sich dabei um das Modul Academic English und bei VLK um die beiden Module Lesesprache Französisch 1 und 2.

Die Arbeitsmarktgutachterin empfiehlt beiden Studiengängen „eine Fortführung und Intensivierung der engen Verzahnung von Lehre und Praxis“⁷⁶, z. B. durch den (wie

⁷⁵ Vgl. Peters, Laura: Studentisches Gutachten zu beiden Masterstudiengängen, o.S.

⁷⁶ Bolay, Ann-Christin: Arbeitsmarktgutachten zum Masterstudiengang Anglophone Modernities in Literature and Culture, S. 2.

von VLK erprobten weiteren) Einbezug von Berufspraxisvertretern/-innen in Lehrveranstaltungen. Dafür könnten bestehende Kooperationen entsprechend erweitert werden.

In **Vergleichende Literatur- und Kunstwissenschaft** sind in einigen Lehrveranstaltungen Exkursionen wie der Besuch der Gemäldegalerie in Berlin oder der Bilderbuchabteilung der Staatsbibliothek vorgesehen. Außerdem führt das Fach im Selbstbericht an, dass es innerhalb von Vorträgen und Seminaren bereits Zusammenarbeiten mit Berufspraxisvertretern/-innen aus verschiedenen Bereichen gebe (vgl. 1.3). Dies begrüßt sowohl die Arbeitsmarktgutachterin als auch der Career Service der Universität Potsdam sehr.

Der Praxisbezug wurde lediglich von 12 % der befragten Studierenden in den Studienverlaufsbefragungen 2015/16 und 2016/17 als (sehr) gut bewertet, 73 % bezeichnen ihn als (sehr) schlecht. Auf Fakultäts- und Universitätsebene sind die entsprechenden Werte für einen (sehr) guten Praxisbezug mit 23 % bzw. 38 % wesentlich höher.

6.3 Berufsfeldbezug

Kriterium: Die Absolventen/-innen verfügen über berufsfeldrelevante fachliche, methodische, soziale und personale Kompetenzen, so dass ein erfolgreicher Übergang in den Beruf ermöglicht wird.

Die Arbeitsmarktgutachterin stellt fest, dass im Masterstudiengang **Anglophone Modernities in Literature and Culture** Kenntnisse vermittelt werden, die in die angegebenen Berufsfelder (vgl. 1.1) führen. Neben der Vorbereitung „auf Tätigkeiten in Wissenschaft und Forschung“ werden „auch außeruniversitäre berufspraktische Erfahrungen“⁷⁷ vermittelt. Zudem „ermöglichte seine explizit internationale Ausrichtung spätere Tätigkeiten im Wissenschaftsmanagement.“⁷⁸ Unterstützend bei der Entwicklung der internationalen Kompetenz seien der Auslandsaufenthalt an einer ausländischen Hochschule und das Fremdsprachenmodul Academic English, in dem vertiefte Fremdsprachenkenntnisse erworben werden. Ferner eröffne das sechswöchige Pflichtpraktikum den Studierenden die Möglichkeit „Kontakte in die Berufswelt“ zu knüpfen und die „theoretische Ausbildung um praktische Erfahrungen“⁷⁹ anzureichern.

Die Arbeitsmarktgutachterin führt im Masterstudiengang **Vergleichende Literatur- und Kunstwissenschaft** einige berufsfeldrelevante Aspekte an, die die berufspraktische Ausrichtung des Studiengangs unterstreicht. Sie nennt hier die vom Fach angeführten Zusammenarbeiten mit Vertretern/-innen aus verschiedenen Berufen, die z. T. in Lehrveranstaltungen eingebundenen Berufspraxisvertreter/-innen, das vierwöchige Pflichtpraktikum, die Fremdsprachenmodule Lesesprache Franzö-

Ebd.

77 Bolay, Ann-Christin: Arbeitsmarktgutachten zum Masterstudiengang Anglophone Modernities in Literature and Culture, S. 1.

78 Ebd.

79 Ebd.

sich 1 und 2 und die Empfehlung eines Auslandssemesters. Auch die Fachgutachterin hebt diese Aspekte im Studiengang und ihren Beitrag zur Praxisorientierung hervor.⁸⁰

Resümierend hält die Arbeitsmarktgutachterin für **beide Studiengänge** fest, dass Aufbau und Inhalt der Studiengänge geeignet erscheinen, um die jeweiligen Ziele des Studiengangs zu erreichen und auf die angegebenen Berufsfelder vorzubereiten. Dabei stützt sie sich auf die „fundierte und solide wissenschaftliche Ausbildung“ und hebt insbesondere die „breite[n] Praxisphasen“ und die „Möglichkeit zum Auslandsstudium“⁸¹ positiv hervor.

7. Beratung und Betreuung

7.1 Fachliche Beratung und Betreuung im Studium

Kriterium: Das Fach bietet Sprechzeiten in angemessenem Umfang für die Studierenden an. Die Studierenden sind zufrieden mit der fachlichen Beratung und Betreuung.

Für den Masterstudiengang **Anglophone Modernities in Literature and Culture** sind auf der Institutswebseite unter dem Reiter „Disciplines & Chairs“ die Internetseiten der Professuren und Mitarbeiter/-innen (unter Angabe der Raum-, Telefonnummer und E-Mail-Adresse) abrufbar.⁸² Unter dem Reiter „Our Department“ werden weitere spezielle Ansprechpartner/-innen wie die/der Studienfachberater/-in und die/der Auslandsbeauftragte mit den entsprechenden Kontaktdaten genannt. Wie bereits unter 5.1 erwähnt, gibt es bezüglich der/des Studienfachberaters/-in auf der Institutswebseite und der Studienangebotsseite unterschiedliche Angaben, die anzugleichen sind. Für alle Angehörigen des Faches sind die Sprechzeiten auf den Internetseiten vermerkt. Ungefähr 20 % der Studierenden haben seit 2018 Beratungen des Career Service der Universität Potsdam zu den Themen Berufsfelder und Arbeitsmarkt, Orientierung und Zielfindung, Unterlagencheck, Praktikum und Promotion wahrgenommen.

Auch für den Masterstudiengang **Vergleichende Literatur- und Kunstwissenschaft** sind alle Kontaktdaten sowie die Sprechzeiten der Professuren und Mitarbeiter/-innen im Internet veröffentlicht und auf der Institutswebseite unter dem Reiter „Institut“ für den jeweiligen Studiengang abrufbar. Unter dem Reiter „Studium und Lehre“ sind weitere Ansprechpartner/-innen, beispielsweise zum Auslandsstudium zu finden.⁸³

80 Vgl. Schmitz-Emans, Monika: Fachgutachten zum Masterstudiengang Vergleichende Literatur- und Kunstwissenschaft, S. 3.

81 Bolay, Ann-Christin: Arbeitsmarktgutachten zum Masterstudiengang Anglophone Modernities in Literature and Culture, S. 2.

Bolay, Ann-Christin: Arbeitsmarktgutachten zum Masterstudiengang Vergleichende Literatur- und Kunstwissenschaft, S. 2.

82 URL: <https://www.uni-potsdam.de/en/iaa.html> (zuletzt abgerufen am: 04.01.2019).

83 URL: <https://www.uni-potsdam.de/de/ikm.html> (zuletzt abgerufen am: 04.01.2019).

Dementsprechend bewerteten die Studierenden in den Studienverlaufsbefragungen 2015/16 und 2016/17 die Betreuung und Beratung durch Professoren/-innen und Dozenten/-innen mehrheitlich als (sehr) gut, die Zustimmungsraten lagen bei 63 % bzw. 74 %. Die entsprechenden Werte liegen ungefähr auf dem Niveau der Fakultät und der gesamten Universität. Die Betreuung und Beratung durch Studierende wurde von der Hälfte der Befragten (50 %) als (sehr) gut eingeschätzt. Die Beratungsangebote des Career Service der Universität Potsdam wurden von den Studierenden in den letzten vier Jahren kaum genutzt.

7.2 Hilfestellung bei Praktika, Beratung zum Übergang in den Beruf

Kriterium: Die Studierenden werden durch entsprechende Beratungsangebote bei der Planung, Durchführung und Nachbereitung von Praktika unterstützt. Den Studierenden werden zufriedenstellende Beratungsangebote speziell für Fragen zum Berufseinstieg und zu den Anforderungen des Arbeitsmarkts gemacht.

In **beiden Studiengängen** ist ein Pflichtpraktikum im Umfang von sechs (AML) bzw. vier Wochen (VLK) für 9 LP vorgesehen. Obwohl es sich um Pflichtpraktika handelt, sind auf den Studiengangs- bzw. Institutswebseiten keine Beratungsangebote für die Planung, Durchführung und Nachbereitung der Praktika und zu Anerkennungspraktiken zu finden. Ebenso wenig wird für **VLK** ein/-e Ansprechpartner/-in für Fragen rund ums Praktikum genannt. Für das Praktikumsmodul wird bei **AML** ein Modulverantwortlicher angegeben, der die Funktion eines Praktikumsbeauftragten übernimmt. Die Arbeitsmarktgutachterin verweist auf die vielen Kooperationen, die in **beiden Studiengängen** bereits aufgebaut wurden, stellt jedoch fest, dass es nicht deutlich wird wie diese „Kooperationen genutzt werden, d.h. welche Unterstützung die Studierenden konkret bei der Suche nach einem geeigneten Praktikumsplatz erhalten und welche Formen der Vor- und Nachbereitung dieser Praktika angeboten werden.“⁸⁴ Als Unterstützung für die Studierenden schlägt sie „einschlägige Informationsveranstaltungen, der Aufbau eines Netzwerks von Absolventinnen und Absolventen [oder] ein Mentoringprogramm o.ä. [vor], bei dem Studierende höherer Semester Studierenden aus dem ersten Fachsemester von ihren Erfahrungen berichten, frühzeitig Tipps zur Gestaltung des Praktikums geben sowie Kontakte zu Berufsvertreterinnen und -vertretern vermitteln.“⁸⁵ Der Career Service der Universität Potsdam empfiehlt eine einheitliche Vor- und Nachbereitung des Praktikums sicherzustellen und eine/-n Praktikumsbeauftragten zu benennen. Im **AML** Studierendengespräch wird deutlich, dass die Studierenden viel Eigeninitiative zeigen müssen. Es wird berichtet, dass im Tutorium ein Link bereitgestellt wird, der auf verschiedene Unterstützungsangebote zum Praktikum hinweist. Dieser Link könnte auf den Webseiten des Fachs oder Instituts veröffentlicht werden.

84 Bolay, Ann-Christin: Arbeitsmarktgutachten zum Masterstudiengang Anglophone Modernities in Literature and Culture, S. 2.

Bolay, Ann-Christin: Arbeitsmarktgutachten zum Masterstudiengang Vergleichende Literatur- und Kunstwissenschaft, S. 2.

85 Ebd.

Auf der Studiengangswebseite von **Anglophone Modernities in Literature and Culture** gibt es einen extra Reiter „Careers“⁸⁶, unter dem auf Informationsveranstaltungen zum Berufseinstieg hingewiesen wird und auf die Seite des Career Service der Universität Potsdam verlinkt wird. Für **Vergleichende Literatur- und Kunstwissenschaft** scheint es dergleichen nicht zu geben, zumindest finden sich hierzu keine Hinweise auf den entsprechenden Webseiten.

Im Studiengang **Vergleichende Literatur- und Kunstwissenschaft** haben die meisten Befragten in den Studienverlaufsbefragungen 2015/16 und 2016/17, passend zu der vorher festgestellten fehlenden Praktikumsberatung, angegeben, dass sie keine Betreuung und Beratung bei der Praktikumsuche genutzt haben (63 %). „[O]b die Studierenden Beratung und Betreuung gebraucht hätten“ wird für die studentische Gutachterin hier jedoch nicht deutlich und sollte genauer geprüft werden.⁸⁷ Die Studierendenvertreterinnen sind sich sicher, dass es Unterstützung vom Fach geben würde, wenn welche gebraucht wird. In der Regel sei diese aber nicht notwendig. In der für Studienbeginner/-innen organisierten Einführungsveranstaltung werden personelle Zuständigkeiten vorgestellt, sodass es zumindest intern klar geregelt sei. Wünschenswert wäre hierbei nur eine transparentere Darstellung der gut funktionierenden Abläufe bzw. Zuständigkeiten.

7.3 Hilfestellung bei Auslandsaufenthalten

Kriterium: Die Studierenden werden durch entsprechende Beratungsangebote bei der Planung, Durchführung und Nachbereitung von Auslandsaufenthalten unterstützt.

Für das Institut für Anglistik und Amerikanistik, zu dem auch der Masterstudiengang **Anglophone Modernities in Literature and Culture** gehört, wird auf der entsprechenden Institutshomepage ein Auslandsbeauftragter benannt. Dort werden zudem auf einer extra Webseite alle Informationen zum Bewerbungsverfahren für Erasmus+ mit entsprechenden Verlinkungen bereitgestellt sowie die Partneruniversitäten des Instituts innerhalb und außerhalb Europas aufgezählt.⁸⁸

Auf der Institutswebseite⁸⁹ des Instituts für Künste und Medien, zu dem u. a. auch der Masterstudiengang **Vergleichende Literatur- und Kunstwissenschaft** zählt, wird ein Ansprechpartner für Fragen zum Auslandsaufenthalt sowie eine Verlinkung zur Webseite des Instituts für Germanistik angegeben, auf der Erasmus-Partnerschaften und weitere Informationen zum Prozedere zu finden sind⁹⁰. Auf der

86 URL: <https://www.uni-potsdam.de/en/anglophone-modernities/for-current-students/careers.html> (zuletzt abgerufen am: 09.01.2019).

87 Peters, Laura: Studentisches Gutachten zum Masterstudiengang Anglophone Modernities in Literature and Culture, o.S.

88 URL: <https://www.uni-potsdam.de/en/iaa/current-students/abroad.html> (zuletzt abgerufen am: 09.01.2019).

89 URL: <https://www.uni-potsdam.de/de/ikm/studium-und-lehre/auslandsstudium.html> (zuletzt abgerufen am: 03.12.2018).

90 URL: <https://www.uni-potsdam.de/germanistik/internationales/erasmus-partnerschaften.html> (zuletzt abgerufen am: 03.12.2018).

zentralen Studienangebotsseite⁹¹ gibt es eine Verlinkung zur Webseite „International“⁹² mit Informationen rund um einen Auslandsaufenthalt.

Beide Studiengänge bieten durch die bereitgestellten Informationen Studierenden bei der Organisation und Durchführung ihres verpflichtenden (AML) bzw. empfohlenen (VLK) Auslandsaufenthalts Unterstützung an.

Dementsprechend positiv fallen auch die Einschätzungen in den Studienverlaufsbe-fragungen 2015/16 und 2016/17 in **Vergleichende Literatur- und Kunstwis-senschaft** aus. Die Mehrheit der befragten Studierenden hat zwar keine Betreuung und Beratung bei der Organisation des Auslandsaufenthalts genutzt, aber diejenigen, die Hilfe in Anspruch genommen haben, empfanden diese mehrheitlich als gut (75 %).

8. Qualitätsentwicklung

8.1 Weiterentwicklung des Studienprogramms / Studien-gangsevaluation

Kriterium: Qualitätsziele auf Studiengangsebene sind formuliert und werden umgesetzt. Die Verantwortlichkeiten der verschiedenen Gruppen (etwa Fakultätsleitung, Studiengangsleitung, Studienkommission) sind definiert. Die Ergebnisse der Qualitätssicherung und gegebenenfalls abgeleitete Maßnahmen werden dokumentiert und an die verschiede-nen Statusgruppen, insbesondere an die Studierenden zurückgemeldet.

Beide Masterstudiengänge machen sich laut Auskunft der Fächer die folgenden vier Qualitätsziele der Philosophischen Fakultät zu Eigen:

1. Mehr Studierende sollen ihr Studium in der Regelstudienzeit beenden können.
2. Die Abbruchquoten sind zu senken.
3. Die Studierbarkeit ist zu verbessern.
4. Die Auslastung der Kapazität des Studiengangs ist zu sichern.

Die zum Masterstudiengang **Anglophone Modernities in Literature and Cul-ture** gehörende Studienkommission versucht diese Ziele durch verschiedene Maß-nahmen zu erreichen.

Zu 1. Den Studienabschluss in Regelstudienzeit zu erreichen sei für viele Studierende schwierig zu realisieren, weil in dem Studiengang viele internationale Studierende (viele davon aus dem außereuropäischen Ausland) immatrikuliert sind, die im ersten Studienjahr den „Herausforderungen einer neuen Studienkultur und -verwaltung“⁹³ gegenüberstehen. Zudem haben Evaluationsgespräche mit Studierenden ergeben,

91 URL: <https://www.uni-potsdam.de/de/studium/studienangebot/masterstudium/master-a-z/vergleichende-literatur-und-kunstwissenschaft-master.html> (zuletzt abgerufen am: 03.12.2018).

92 URL: <https://www.uni-potsdam.de/international/outgoing/uebersicht.html> (zuletzt abgerufen am: 03.12.2018).

93 Zuarbeit des Faches zum Qualitätsprofil zur Akkreditierung des Masterstudiengangs Anglophone Modernities in Literature and Culture, Kap. 2.8.1.

dass sie durchschnittlich 10 bis 15 Stunden wöchentlich arbeiten, wodurch es zu Verzögerungen im Studienverlauf kommt. Der Studiengang versuche bei Ersterem durch das Mentorenprogramm (Teil des Moduls International Research and Exchange) und intensive Beratungsangebote zu unterstützen und bei Letzterem „flexible Planungsmodelle und ein zeitlich breit gestreutes Lehrangebot“⁹⁴ anzubieten, um die Studienplanung neben Arbeit zu ermöglichen.

Zu 2. Nach Ablauf der doppelten Regelstudienzeit werden innerhalb der Fakultät Absolventen/-innen- und Abbruchquoten berechnet. Die im Studiengang festgelegte Prüfungslast werde von allen Lehrenden eingehalten und nicht überschritten. In den jährlich durchgeführten Leitfrageninterviews mit Studierenden haben diese geäußert, dass sie die Arbeitsbelastung als angemessen empfinden.

Zu 3. Das Fach verweist hierbei auf den 2. Punkt. Zudem sei das Lehrveranstaltungsangebot so konzipiert, dass es möglichst wenige zeitliche Überlappungen zwischen verschiedenen Lehrveranstaltungen gibt und alle Lehrveranstaltungsformen derart angeboten werden, dass ein Studium in Regelstudienzeit möglich sei.

Zu 4. Der Studiengang sei ausgelastet; dies solle auch zukünftig gesichert werden.⁹⁵

Im Masterstudiengang **Vergleichende Literatur- und Kunstwissenschaft** werden im Selbstbericht des Faches verschiedene Maßnahmen angeführt, die zur Umsetzung der Ziele beitragen. So wurden die Studienordnung (u. a. Änderungen von Modulen, Reduzierung der Anzahl der Module, Umverteilung der LP für aktive Teilnahme und Hausarbeiten, Einführung eines Kolloquiums zur Masterarbeit) und die Zulassungsordnung (Präzisierung der Sprachkenntnisse) in enger Zusammenarbeit mit der Studienkommission geändert, um die Studierbarkeit zu verbessern (3. Ziel) und die Studienfachberatung wurde personell ausgebaut. Die Auslastung des Studiengangs (4. Ziel) sei gesichert. Ein Studium in Regelstudienzeit (1. Ziel) sei aufgrund der Lebenssituationen der Studierenden, z. B. Arbeit neben dem Studium, nur schwer umsetzbar. Bezogen auf die Senkung der Abbruchquoten (2. Ziel) führt das Fach zur Berechnung der Absolventen/-innen- und Abbruchquoten und zur Arbeits- und Prüfungsbelastung Ähnliches an wie bei Anglophone Modernities (siehe in diesem Kapitel zu 2.).⁹⁶

Für **beide Studiengänge** gilt: Jährlich führt der Vorsitzende der Studienkommission ein Leitfrageninterview mit 20 Studierenden, die Ergebnisse werden anschließend in der Studienkommission diskutiert. Zudem können die Studierendenvertreter/-innen über die Studienkommission die Interessen der Studierenden einbringen.⁹⁷

94 Ebd.

95 Vgl. ebd.

96 Vgl. Zuarbeit des Faches zum Qualitätsprofil zur Akkreditierung des Masterstudiengangs Vergleichende Literatur- und Kunstwissenschaft, S. 12.

97 Zuarbeit des Faches zum Qualitätsprofil zur Akkreditierung des Masterstudiengangs Anglophone Modernities in Literature and Culture, Kap. 2.8.1; Zuarbeit des Faches zum Qualitätsprofil zur Akkreditierung des Masterstudiengangs Vergleichende Literatur- und Kunstwissenschaft, S. 12.

8.2 Verfahren der Lehrveranstaltungs- und Modulevaluation

Kriterium: Die zentrale Evaluationssatzung wird vom Fach umgesetzt. Die Verantwortlichkeiten (bspw. wer den Evaluationsgegenstand festlegt) sind definiert. Die Ergebnisse der Lehrveranstaltungs- und Modulevaluation und gegebenenfalls abgeleitete Maßnahmen werden dokumentiert und an die Studierenden zurückgemeldet.

Die Evaluationssatzung der Fakultät verpflichtet die Lehrenden **beider Studiengänge** mindestens die Hälfte ihrer Lehrveranstaltungen evaluieren zu lassen, häufig würden laut Selbstbericht des Faches sogar mehr Lehrveranstaltungen evaluiert werden. Die Evaluation wird über das Onlineportal PEP vorgenommen. Im Selbstbericht wird vermerkt, dass die Studierenden das statistische Feedback als wenig hilfreich sehen (AML) bzw. nur ein geringer Rücklauf zu verzeichnen ist (VLK).⁹⁸

In den Leitfrageninterviews haben die **AML-Studierenden** geäußert, „dass eine kontinuierliche, informelle Evaluation und Rückkoppelung in fast allen Seminaren im direkten Gespräch mit den Lehrenden erfolgreich stattfindet.“⁹⁹ Dies bestätigen ebenso die Studierendenvertreterinnen im Gespräch.

Im **VLK-Studiengang** werden aufgrund des geringen Rücklaufs direkte Gespräche in den letzten Seminarsitzungen geführt, was sowohl die Lehrenden-, als auch die Studierendenseite, hilfreicher finde, da mehr spezifische Fragen gestellt werden können.¹⁰⁰ Und auch die Studierendenvertreterinnen bestätigen und begrüßen diese Form der Lehrveranstaltungsevaluation.

8.3 Qualität der Lehre

Kriterium: Die Lernziele werden benannt und in den Lehrveranstaltungen insbesondere durch die gute Vorbereitung der Lehrenden, die Präsentation des Lehrstoffes und die Bereitstellung von Manuskripten erreicht. Die Studierenden haben ausreichend Diskussionsmöglichkeiten in den Veranstaltungen; Vorschläge und Anregungen von studentischer Seite werden aufgenommen. Moderne Lehr- und Lernformen werden genutzt. Die Lehrenden haben die Möglichkeit, an hochschuldidaktischen Weiterqualifizierungsprogrammen teilzunehmen, und werden dabei unterstützt.

An der Philosophischen Fakultät wurde ein Konzept zur hochschuldidaktischen Weiterbildung¹⁰¹ erarbeitet, in dem neben bereits Gesagtem, der Lehrpreis der Philosophischen Fakultät hervorgehoben wird. Außerdem erhalten die zehn am besten evaluierten Lehrveranstaltungen bei der leistungsbezogenen Mittelvergabe Punkte. Bei der Mittelvergabe werde auch die Teilnahme an hochschuldidaktischen Weiterbildungen berücksichtigt.

98 Vgl. Zuarbeit des Faches zum Qualitätsprofil zur Akkreditierung des Masterstudiengangs Anglophone Modernities in Literature and Culture, Kap. 2.8.2.; Zuarbeit des Faches zum Qualitätsprofil zur Akkreditierung des Masterstudiengangs Vergleichende Literatur- und Kunstwissenschaft, S. 12.

99 Zuarbeit des Faches zum Qualitätsprofil zur Akkreditierung des Masterstudiengangs Anglophone Modernities in Literature and Culture, Kap. 2.8.2.

100 Vgl. Zuarbeit des Faches zum Qualitätsprofil zur Akkreditierung des Masterstudiengangs Vergleichende Literatur- und Kunstwissenschaft, S. 12f.

101 URL: <https://www.uni-potsdam.de/fileadmin01/projects/philmak/Dokumente/QSK/Weiterbildung.pdf> (zuletzt abgerufen am: 04.01.2019).

Hierbei wird im Masterstudiengang **Anglophone Modernities in Literature and Culture** v. a. das Netzwerk Studienqualität Brandenburg (sqb) hervorgehoben, das regelmäßig über ihr hochschuldidaktisches Weiterbildungsprogramm informiert, sowie das Neuberufenencoaching für Professoren/-innen der Universität Potsdam und das Junior Teaching Professionals-Programm.¹⁰²

Im Masterstudiengang **Vergleichende Literatur- und Kunstwissenschaft** werden gemäß dem Selbstbericht des Faches alle Kriterien und Ziele, die wichtig sind, um eine gute Qualität der Lehre zu gewährleisten, erfüllt und umgesetzt. Moderne Lehr- und Lernformen werden teilweise genutzt. Die hochschuldidaktischen Weiterbildungsangebote seien wenig geeignet für die Lehrenden des Faches, da v. a. erfahrene Professoren/-innen und akademische Mitarbeiter/-innen und z. T. auch Berufspraktiker/-innen lehren würden. Welche anderen Weiterbildungsangebote genutzt werden, wird jedoch nicht aufgeführt.¹⁰³

102 Vgl. Zuarbeit des Faches zum Qualitätsprofil zur Akkreditierung des Masterstudiengangs Anglophone Modernities in Literature and Culture, Kap. 2.8.3.

103 Vgl. Zuarbeit des Faches zum Qualitätsprofil zur Akkreditierung des Masterstudiengangs Vergleichende Literatur- und Kunstwissenschaft, S. 13.

9. Vorschläge des ZfQ für die Interne Akkreditierungskommission für den Masterstudiengang Anglophone Modernities in Literature and Culture

9.1 Empfehlungen

1. Die Ausgestaltung des Moduls International Research and Exchange variiert je nach Studierendengruppe (deutsche Studierende mit Auslandsaufenthalt oder Mentorentätigkeit; ausländische Studierende mit Aufenthalt an Universität Potsdam oder Auslandsaufenthalt). Es sollte darauf geachtet werden, dass dies transparenter dargestellt wird (vgl. QP 4.1).
2. Das Fach sollte prüfen, ob das Pflichtmodul Introduction to Anglophone Modernities jedes Semester (anstatt nur im Wintersemester) angeboten werden kann, damit auch Studierende, die ihr Studium zum Sommersemester beginnen, das Einführungsmodul im ersten Fachsemester belegen können (vgl. QP 5.3).
3. Es wird empfohlen, Informationen zur Anerkennung des Praktikums auf der Webseite des Faches oder Instituts bekanntzugeben (vgl. QP 7.2).

9.2 Auflagen

1. Im Modul Academic English gibt es drei lehrveranstaltungsbegleitende Modulteilprüfungen: eine Übersetzung oder ein Review Article und zwei Kurzesays. Dies entspricht nicht den KMK-Vorgaben und der BAMA-O, da Modulprüfungen in der Regel aus einer (einzigen) Prüfungsleistung bestehen. Dies muss angepasst oder begründet werden (vgl. QP 3.1; KMK-Strukturvorgaben 1.1, BAMA-O §8 Abs. 3).
2. Mit Ankündigung der Lehrveranstaltungen im Vorlesungsverzeichnis muss der Begriff Testat / audit option spezifiziert werden bzw. es muss transparent gemacht werden, welche jeweiligen Prüfungsnebenleistungen in den Lehrveranstaltungen zu erbringen sind (vgl. QP 3.2; AR-Kriterium 2.8).
3. Das Modul Research Colloquium erstreckt sich über drei Semester. In der Regel sollte ein Modul jedoch innerhalb von zwei Semestern abgeschlossen werden können, auch um die angestrebte Auslandsmobilität zu gewährleisten. Die Abweichung von der Regel ist daher zu begründen oder das Modul muss entsprechend umstrukturiert werden, so dass das Modul in einem Studienjahr abgeschlossen werden kann (vgl. QP 4.2; BAMA-O §5 Abs. 1).
4. Die redaktionelle Diskrepanz in Bezug auf die oder den Studienfachberater/-in, die Diskrepanz zwischen Modulkatalog und Vorlesungsverzeichnis sowie die Unstimmigkeiten innerhalb des Modulkatalogs sind zu beseitigen und fehlende Angaben zu ergänzen (vgl. QP 5.1; AR-Kriterium 2.8).

10. Vorschläge des ZfQ für die Interne Akkreditierungskommission für den Masterstudiengang Vergleichende Literatur- und Kunstwissenschaft

10.1 Empfehlungen

1. Es wird empfohlen, die Anerkennung weiterer Fremdsprachen auf dem Niveau A2 in der Zugangs- und Zulassungsordnung zu prüfen (vgl. QP 1.6/ 4.1).
2. Es wird empfohlen, mehr Seminare anzubieten, in denen explizit beide Schwerpunkte des Studienprogramms - das bildkünstlerische und literarische Arbeiten - verbunden werden (vgl. QP 2.3).
3. Es wird empfohlen, die internen gut ablaufenden Prozesse und Zuständigkeiten auch nach außen transparent zu gestalten, indem u. a. Informationen zum Masterkolloquium und zum Praktikum auf den Webseiten des Fachs oder des Instituts bereitgestellt werden (vgl. QP 5.1).

10.2 Auflagen

1. Das Lehrveranstaltungsangebot unter PULS unterscheidet sich von dem auf der Institutswebseite veröffentlichten Angebot im kommentierten Vorlesungsverzeichnis, da PULS hierfür nicht genutzt wird. Wenn weiterhin nicht mit PULS, sondern mit einem eigenen System gearbeitet werden soll, muss die Transparenz diesbezüglich erhöht und Informationen zum Vorgehen und dem Nutzen des eigenen kommentierten Vorlesungsverzeichnisses gegeben werden (vgl. QP 2.1/ 2.3 /5.1; AR-Kriterium 2.8).
2. Mit Ankündigung der Lehrveranstaltungen im Vorlesungsverzeichnis muss der Begriff Testat spezifiziert werden bzw. es muss transparent gemacht werden, welche jeweiligen Prüfungsnebenleistungen in den Lehrveranstaltungen zu erbringen sind (vgl. QP 3.2; AR-Kriterium 2.8).
3. Die redaktionellen Diskrepanzen zwischen bzw. Unstimmigkeiten innerhalb von studiengangrelevanten Dokumenten sind zu beseitigen und fehlende Angaben zu ergänzen (vgl. QP 5.1; AR-Kriterium 2.8).

Abkürzungsverzeichnis

AR	Akkreditierungsrat
AuFE	außeruniversitäre Forschungseinrichtung
BAMA-O	Neufassung der allgemeinen Studien- und Prüfungsordnung für die nicht lehramtsbezogenen Bachelor- und Masterstudiengänge an der Universität Potsdam
FS	Fachsemester
KMK	Kultusministerkonferenz
LP	Leistungspunkt(e)
RSZ	Regelstudienzeit
SoSe	Sommersemester
sqb	Netzwerk Studienqualität Brandenburg
SWS	Semesterwochenstunde(n)
VVZ	Vorlesungsverzeichnis
WiSe	Wintersemester
Zessko	Zentrum für Sprachen und Schlüsselkompetenzen
ZfQ	Zentrum für Qualitätsentwicklung in Lehre und Studium

Datenquellen

Anglophone Modernities in Literature and Culture

Fachspezifische Ordnung für das Masterstudium im Fach Anglophone Modernities in Literature and Culture an der Universität Potsdam vom 15. Februar 2017; URL: <https://www.uni-potsdam.de/am-up/2017/ambek-2017-16-875-879.pdf> (zuletzt abgerufen am 06.02.2019).

Modulkatalog für das Masterstudium Anglophone Modernities in Literature and Culture, Stand: 16. August 2017; URL: https://www.uni-potsdam.de/fileadmin01/projects/anglophone-modernities/Modulkatalog_english_translation_new.pdf (zuletzt abgerufen am 06.02.2019).

Vorlesungsverzeichnisse SoSe 2018 und WiSe 2018/19; abzurufen unter: <http://www.uni-potsdam.de/studium/konkret/vorlesungsverzeichnisse.html> (zuletzt abgerufen am 06.02.2019).

Selbstbericht des Faches Anglophone Modernities in Literature and Culture (Ansprechpartner/-innen: Prof. Dr. Lars Eckstein und Prof. Dr. Anja Schwarz)

Befragungsergebnisse¹⁰⁴:

- Nicht mit ausreichender/ aussagekräftiger Fallzahl vorhanden

Ergebnisse der Hochschulstatistik (Studienverlaufsstatistik und Kennzahlen des Dezernats 1)

Fachgutachten:

- Vertreter der Wissenschaft: Prof. Dr. Ingo Berensmeyer, Professor of Modern English Literature an der Ludwig-Maximilians-Universität in München
- Vertreterin des Arbeitsmarkts: Dr. Ann-Christin Bolay, Leiterin der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit an der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften
- externe studentische Gutachterin: Laura Peters, Studentin der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg

Gespräch mit Studierendenvertreterinnen am 09. Mai 2019, 10:30 bis 12:00 Uhr

Gespräch mit Vertretern/-innen des Faches am 22. Mai 2019, 14:00 bis 15:00 Uhr

¹⁰⁴ Die Befragungsergebnisse werden genutzt, wenn die Fallzahl ≥ 20 beträgt oder die Rücklaufquote des Faches bei ≥ 50 % liegt und die Fallzahl ≥ 10 ist.

Vergleichende Literatur- und Kunstwissenschaft

Fachspezifische Ordnung für das Masterstudium im Fach Vergleichende Literatur- und Kunstwissenschaft an der Universität Potsdam vom 15. Februar 2017; URL: <https://www.uni-potsdam.de/fileadmin01/projects/avl/ambek-2017-16-803-813.pdf> (zuletzt abgerufen am 06.02.2019).

Modulhandbuch für das Masterstudium Vergleichende Literatur- und Kunstwissenschaft, Stand: WiSe 2018/19; URL: https://www.uni-potsdam.de/fileadmin01/projects/ikm/kvv/Modulhandbuch_WS_2018_neue_STO.pdf (zuletzt abgerufen am 06.02.2019).

Vorlesungsverzeichnisse SoSe 2018 und WiSe 2018/19; abzurufen unter: <http://www.uni-potsdam.de/studium/konkret/vorlesungsverzeichnisse.html> (zuletzt abgerufen am 06.02.2019).

Selbstbericht des Faches (Ansprechpartnerin: Prof. Dr. Gertrud Lehnert)

Befragungsergebnisse¹⁰⁵:

- Studienverlaufsbefragungen 2015/16 und 2016/17

Ergebnisse der Hochschulstatistik (Studienverlaufsstatistik und Kennzahlen des Dezernats 1)

Fachgutachten:

- Vertreterin der Wissenschaft: Prof. Dr. Monika Schmitz-Emans, Professorin für Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft an der Ruhr-Universität in Bochum
- Vertreterin des Arbeitsmarkts: Dr. Ann-Christin Bolay, Leiterin der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit an der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften
- externe studentische Gutachterin: Laura Peters, Studentin der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg

Gespräch mit Studierendenvertreterinnen am 14. Mai 2019, 16:00 bis 17:15 Uhr

Gespräch mit Vertreter/-innen des Faches am 05. Juni 2019, 11:00 bis 11:45 Uhr

¹⁰⁵ Die Befragungsergebnisse werden genutzt, wenn die Fallzahl ≥ 20 beträgt oder die Rücklaufquote des Faches bei $\geq 50\%$ liegt und die Fallzahl ≥ 10 ist.

Richtlinien

Europa- bzw. bundesweit

Akkreditierungsrat: Regeln für die Akkreditierung von Studiengängen und für die Systemakkreditierung. Beschluss des Akkreditierungsrates vom 08.12.2009, zuletzt geändert am 20.02.2013; URL: http://www.akkreditierungsrat.de/fileadmin/Seiteninhalte/AR/Beschluesse/AR_Regeln_Studiengaenge_aktuell.pdf.

Der Europäische Hochschulraum. Gemeinsame Erklärung der Europäischen Bildungsminister, 19. Juni 1999, Bologna; URL: http://www.hrk.de/fileadmin/redaktion/hrk/02-Dokumente/02-03-Studium/02-03-01-Studium-Studienreform/Bologna_Dokumente/Bologna_1999.pdf.

Gesetz zu dem Übereinkommen vom 11. April 1997 über die Anerkennung von Qualifikationen im Hochschulbereich in der europäischen Region vom 16. Mai 2007, in: Bundesgesetzblatt 2007 Teil II Nr. 15, ausgegeben zu Bonn am 22. Mai 2007, S. 712–732; URL: http://www.hrk.de/fileadmin/redaktion/hrk/02-Dokumente/02-07-Internationales/02-07-04-Hochschulzugang/lissabonkonvention-1_01.pdf.

Ländergemeinsame Strukturvorgaben für die Akkreditierung von Bachelor- und Masterstudiengängen (Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 10.10.2003 i.d.F. vom 04.02.2010); URL: http://www.kmk.org/fileadmin/veroeffentlichungen_beschluesse/2003/2003_10_10-Laendergemeinsame-Strukturvorgaben.pdf.

Musterrechtsverordnung gemäß Artikel 4 Absätze 1 - 4 Studienakkreditierungsstaatsvertrag (Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 07.12.2017); URL: <http://www.akkreditierungsrat.de/fileadmin/Seiteninhalte/KMK/Vorgaben/Musterrichtsverordnung.pdf>.

Qualifikationsrahmen für Deutsche Hochschulabschlüsse (Im Zusammenwirken von Hochschulrektorenkonferenz, Kultusministerkonferenz und Bundesministerium für Bildung und Forschung erarbeitet und von der Kultusministerkonferenz am 21.04.2005 beschlossen); URL: http://www.kmk.org/fileadmin/veroeffentlichungen_beschluesse/2005/2005_04_21-Qualifikationsrahmen-HS-Abschluesse.pdf.

Standards und Leitlinien für die Qualitätssicherung im Europäischen Hochschulraum (ESG) (=Beiträge zur Hochschulpolitik 3/2015), 2. Ausg., Bonn 2015; URL: http://www.enqa.eu/indirme/esg/ESG%20in%20German_by%20HRK.pdf.

Universitätsintern

Grundordnung der Universität Potsdam (GrundO) vom 17. Dezember 2009, i.d.F. der Fünften Satzung zur Änderung der Grundordnung der Universität Potsdam (GrundO) vom 21. Februar 2018; URL: <https://www.uni-potsdam.de/am-up/2018/ambek-2018-11-635-644.pdf>.

Internationalisierungsstrategie der Universität Potsdam 2015–2019; URL: https://www.uni-potsdam.de/fileadmin01/projects/international/docs/Internationalisierungsstrategie_2015-2019_FINAL.pdf.

Neufassung der allgemeinen Studien- und Prüfungsordnung für die nicht lehramtsbezogenen Bachelor- und Masterstudiengänge an der Universität Potsdam (BAMA-O) vom 30. Januar 2013, i.d.F. der Dritten Satzung der Änderung Neufassung der allgemeinen Studien- und Prüfungsordnung für die nicht lehramtsbezogenen Bachelor- und Masterstudiengänge (BAMA-O) vom 18. April 2018; URL: <https://www.uni-potsdam.de/am-up/2018/ambek-2018-06-371-395.pdf>.

Zweite Neufassung der Satzung zur Evaluation von Lehre und Studium an der Universität Potsdam (Evaluationssatzung) vom 27.02.2013; URL: <http://www.uni-potsdam.de/am-up/2013/ambek-2013-16-1018-1022.pdf>.